



UNTERWEGS

2024/25

Auf geht's

INHALT

1	Editorial.....	03
2	Statements	06
3	Meilensteine	11
4	Quiz	28
5	Damals heute	34
6	Zukunft im Blick	44
7	AktionsplansVerkehrsVerlagerung	45
8	AVVswipe	59
9	meinAVV	64
10	Kurz berichtet	66
11	Daten und Fakten	72
12	Impressum.....	91

VERÄNDERUNG GESTALTEN

Mit Herz, Haltung und Vision

40 Jahre AVV
und ein Blick nach vorn

Liebe Leserinnen und Leser,

Veränderung beginnt selten mit einem lauten Knall. Oft ist es ein leises Rauschen im Hintergrund, ein spürbarer Windhauch, der uns zeigt: Es bewegt sich etwas. Genau so fühlt es sich im Moment im Öffentlichen Personennahverkehr an – und auch bei uns im AVV.

Ich erinnere mich an viele Gespräche in den letzten Monaten – mit Kolleginnen, Partnern, mit Menschen, die täglich mit dem ÖPNV unterwegs sind. Immer wieder höre ich dieselbe Frage: „Wohin geht die Reise?“ Und meine Antwort ist: Wir sind mittendrin – in einem Wandel, der uns fordert, aber auch unendlich viele Chancen birgt.

In diesem Geist begleitet uns ein Zitat, das mich persönlich sehr berührt:

**Öffne der Veränderung deine Arme, aber verriere
dabei deine Werte nicht aus den Augen.**

Dalai Lama

Dieser Satz beschreibt genau das, was wir im AVV leben. Wir stehen offen für Neues, für digitale Lösungen, klimafreundliche Antriebe, vernetzte Mobilität – aber wir vergessen dabei nie, warum wir das alles tun: Für die Menschen. Für unsere Region. Für eine Mobilität, die verbindet.

Mit diesem Verbundbericht lade ich Sie ein, mit uns gemeinsam zurückzublicken auf 40 Jahre AVV – und gleichzeitig nach vorn. Wir zeigen Ihnen, welche Schritte wir im letzten Jahr gegangen sind, wie wir dem Wandel mit Tatkraft begegnen – und was wir für die Zukunft vorhaben.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen. Mit Mut. Mit Verantwortung. Und mit dem festen Glauben daran, dass Veränderung dann gelingt, wenn wir sie mit Herz und Haltung gestalten.



Ihre Manuela Schaar

WIR SIND DIE VERKEHRSWENDE.

Hier war der AVV in den Jahren 2024 und 2025 unterwegs.



1 FRAGE 4 ANTWORTEN.

Welche Veränderungen braucht der ÖPNV, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden?



Landrat Kreis Augsburg

Martin Sailer

Welche Veränderungen braucht der ÖPNV, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden?

Multimodalität wird die Zukunft des öffentlichen Verkehrs maßgeblich gestalten. Neben der Entwicklung digitaler Plattformen, die neben Auskunfts- auch Buchungs- und innovative Ticketingsysteme integrieren, ist auch eine Anpassung der Infrastruktur an Haltestellen und Knotenpunkten notwendig. Dort muss die nahtlose, barrierefreie und zuverlässige Kombination verschiedener Verkehrsmittel möglich sein. Nur so kann sich der ÖPNV als flexibles, vernetztes und nachhaltiges Verkehrssystem etablieren, das den Anforderungen der modernen Gesellschaft gerecht wird. Der ÖPNV muss sich daher auf diese Veränderungen vorbereiten. Das bedeutet jedoch auch einen steigenden Finanzierungsbedarf für die zuständigen Aufgabenträger. Das Finanzierungsmodell für den ÖPNV muss sich entsprechend verändern – eine verlässliche staatliche Förderung ist meiner Ansicht nach entscheidend. Diese sollte insbesondere Maßnahmen unterstützen, die zu den Klimaschutzz Zielen beitragen, wie etwa das Deutschlandticket, die Umsetzung von Multimodalität oder die Beschaffung emissionsfreier Verkehrsmittel. Dies ist ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung einer zukunftsfähigen öffentlichen Mobilität.



Landrat Kreis Aichach-Friedberg

Dr. Klaus Metzger

Welche Veränderungen braucht der ÖPNV, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden?

Der ÖPNV muss in den kommenden Jahren deutlich flexibler und effizienter gestaltet werden, um auch Gebiete zuverlässig mit öffentlicher Mobilität zu erreichen, die derzeit nur unzureichend oder gar nicht von klassischen Verkehrsmitteln bedient werden. Hierfür müssen die heutigen, starren ÖPNV-Strukturen mit festen Linien und Fahrplänen überdacht werden. Statt schwach-getakteter Linienverkehre sollte das Angebot auf flexible, bedarfsgesteuerte Verkehrslösungen umgestellt werden. Zusätzlich könnten Mobilitätsalternativen wie Car- und Bikesharing in das Gesamtangebot integriert werden. Mit kleineren Fahrzeugen lassen sich dann auch weniger frequentierte Gebiete bedarfsorientiert an größere Verkehrsknotenpunkte oder stark frequentierte Taktlinien anbinden. Solch flexible Mobilitätslösungen können zudem schnell auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Nutzer reagieren. Dann wird sich der ÖPNV zunehmend als flexibles, vernetztes und nachhaltiges Verkehrssystem etablieren, das den Anforderungen der modernen Gesellschaft gerecht wird.



Oberbürgermeisterin Stadt Augsburg Eva Weber

Welche Veränderungen braucht der ÖPNV, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden?

Für Städte ist es wichtig, den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) intelligent mit anderen Mobilitätsangeboten wie Bike- und Carsharing zu kombinieren. So werden nachhaltige, effiziente und attraktive Mobilitätsangebote für die Menschen geschaffen, die nicht auf das eigene Auto angewiesen sind. Dafür müssen digitale Anwendungen weiterentwickelt werden – insbesondere Apps, die einen möglichst nahtlosen Wechsel zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln ermöglichen und Buchungen zentral bündeln. Außerdem sollten Umstiege zwischen den Verkehrsmitteln möglichst schnell und einfach sein. ÖPNV-Entwicklungen müssen zudem eine stärkere Integration von Fuß- und Radwegen beinhalten. Um diese Ziele zu erreichen, sind Veränderungen in der Infrastruktur, den digitalen Systemen und den Verkehrsnetzstrukturen erforderlich. Langfristig leistet diese vernetzte Mobilität einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit: Wenn mehr Menschen neben dem ÖPNV Alternativen wie Fahrradfahren oder Carsharing nutzen, kann das den CO₂-Ausstoß verringern und das Mobilitätsverhalten positiv verändern.



Landrat Kreis Dillingen a. d. Donau

Markus Müller

Welche Veränderungen braucht der ÖPNV, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden?

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg des ÖPNV-Angebots ist der Komfort. Dieser zeigt sich nicht nur in benutzerfreundlichen Auskunfts-systemen, die durch die Integration von Echtzeitdaten eine optimale Reisekette ermöglichen, sondern auch in innovativen Ticketing-Lösungen, bei denen der Fahrgäst keine detaillierten Tarifkenntnisse benötigt. Ebenso wichtig ist der Komfort beim Wechsel zwischen den Verkehrsmitteln, der durch ein gut vernetztes Angebot gewährleistet wird. Die Digitalisierung wird hierbei in großen Schritten voranschreiten, und auch der ÖPNV muss sich strukturell und organisatorisch an dieses rasante Tempo anpassen. Fahrgäste erwarten zunehmend mehr Flexibilität und Effizienz – kürzere Wege, geringere Wartezeiten und reibungslose Übergänge zwischen den Verkehrsmitteln dank optimal abgestimmter Fahrpläne. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind weitere Veränderungen in der Infrastruktur, den organisatorischen Prozessen und der technologischen Ausstattung des ÖPNV erforderlich.





40 Jahre voller Ideen,
Herausforderungen und Erfolge –
und noch lange nicht am Ziel.



1985

Wie alles begann

1985 markierte die Vertragsunterzeichnung den Startschuss für unsere Vision: *Ein Fahrplan, ein Ticket, ein Tarif.* Mit dem ersten Verbundbetrieb in Schwabmünchen und Königsbrunn nahm sie Gestalt an.



1985: Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrags



1992

Der Kreis schließt sich: AVV komplett!

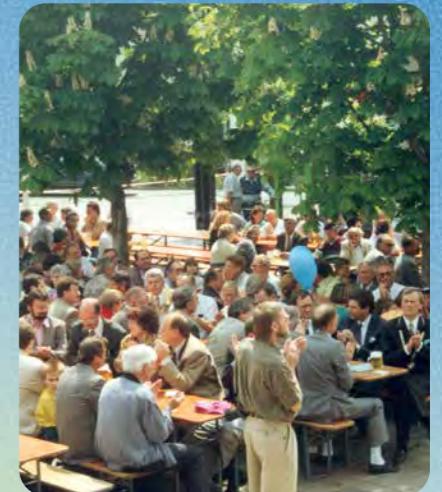
Nach erfolgreichem Probefahrt wuchs der Verbund von 1987 bis 1991/92 auf das gesamte Gebiet und der bereits 1985 eingeführte Vorläufer des AVV-Gemeinschaftstarifs ermöglichte mit einem „S-Zuschlag“ auch die Weiterfahrt in den Augsburger Stadtverkehr. Dieser „AVV-Regionaltarif“ wurde bis 1992 kontinuierlich erweitert und ersetzte letztlich über 20 Einzeltarife. Ein echter Meilenstein für den ÖPNV in der Region.



1989: Eröffnungsfahrt zur Verbunderweiterung Sektor 2



1991: Torte zur Verbunderweiterung Sektor 4



1991: Verbunderweiterung Sektor 4



1995

Ein Tarif für alle – seit 1995

Mit dem Gemeinschaftstarif wurde 1995 ein neues Kapitel aufgeschlagen: ein Ticket für alle Verkehrsmittel – unabhängig vom Anbieter und ohne Aufschlag für den Stadtverkehr. Einfach, transparent und bequem für alle Fahrgäste.



1995: Feier zur Einführung des Gemeinschaftstarifs im Standesamt Augsburg



1992: Verbundsfest am Bahnhof Gessertshausen



2001

Mehr Komfort, mehr Flexibilität

2001 wurde das P+R-Angebot an 24 Bahnhöfen ausgebaut, die Takte auf den Hauptlinien verdichtet und das erste Anruf-Sammeltaxi in Friedberg eingeführt – für noch mehr Komfort und Flexibilität im Alltag unserer Fahrgäste.



2000: Moderner Schienenhalt (Augsburg Messe)



2001: Einführung der ersten Niederflurbusse im AVV-Gebiet



2006

Gemeinsam für die Zukunft

2006 setzten die AVV-Gesellschafter ein starkes Signal:
Der erste regionale Nahverkehrsplan wurde verabschiedet –
ein Meilenstein für die nachhaltige und koordinierte
Entwicklung der öffentlichen Mobilität im Verbund.



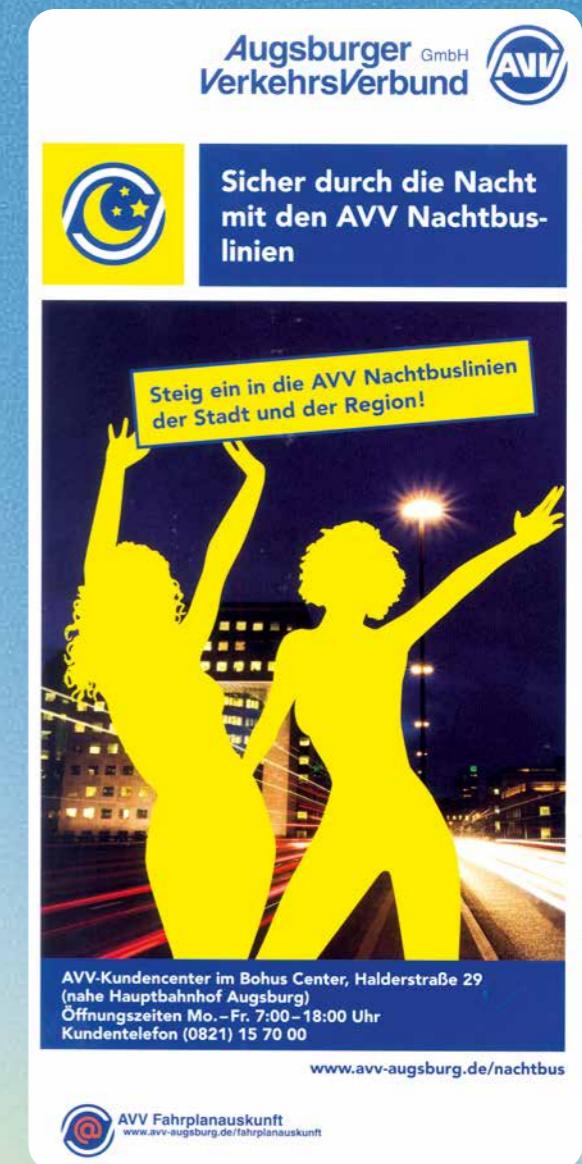
2006: Nahverkehrsplan der AVV



2007

Besser vernetzt, jetzt auch nachts

Mit der ersten Stufe des RegioSchienenTakts 2007 zwischen Bobingen und Augsburg sowie weiteren Verbesserungen 2008 auf den Strecken Donauwörth/Dinkelscherben – Augsburg und Friedberg – Mering, wurde der AVV-Regionalbusverkehr optimal mit dem Schienennetz verzahnt. 2008 startete außerdem der erste Nachtbus in Bobingen und wird 2009 nach Schwabmünchen und Welden ausgebaut – für noch mehr Flexibilität. Und schon 2010 startet mit dem ersten Rufbus in Meitingen das erste „On-Demand-Angebot“.



2008/2010: Informationsbroschüren für die Rufbusse und Nachtbusse



2012

Neuer Look, neue Möglichkeiten

2012 schlug der AVV ein neues Kapitel auf: Ein frischer, moderner Markenauftritt spiegelte die lebendige Weiterentwicklung des Verbunds wider. Zeitgleich ging die erste AVV-Fahrplan-App mit Handyticket-Anbindung an den Start – ein echter Schritt in Richtung digitale Mobilität.



2011: AVV-Familienfest



2012: Neuer Look für den AVV



2014

Wichtige Weichen werden gestellt

2014 ebnen neue Gesellschafterverträge den Weg für wettbewerbliche Vergaben, die indexbasierte Tarifanpassung wurde vereinbart, und mit Angeboten wie der Tageskarte und dem Firmen-Abo rückte der Fahrgäst noch stärker in den Mittelpunkt. Und 2016 folgte der nächste große Schritt: Ein einheitliches Design für barrierefreie Busse und Haltestellen, klare Fahrgästinformationen und verbesserter Service brachten den AVV noch näher an den Mobilitätsalltag der Menschen.

Ein Verbund, eine Optik, eine Qualität



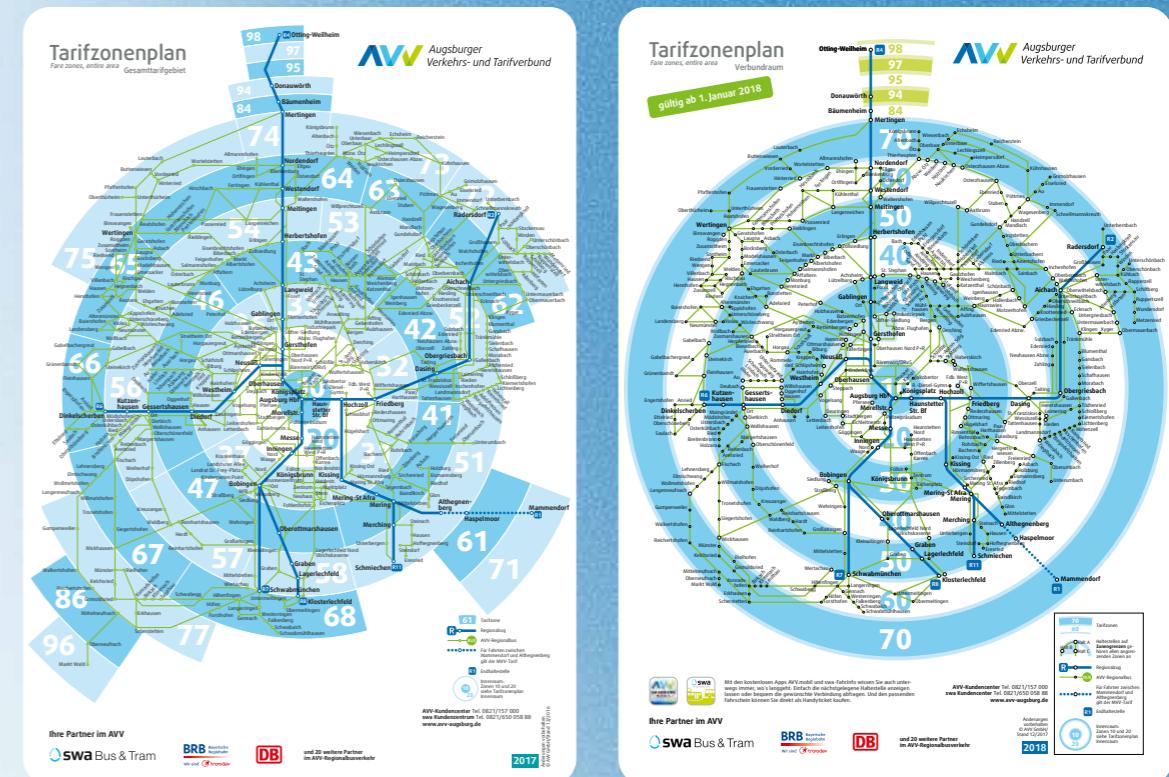
2012: Ein Verbund, eine Optik, eine Qualität



2018

AVV Tarifreform: Mobilität einfach und fair

2018 stand der AVV ganz im Zeichen von „einfach und fair“: Die Tarifreform setzte ein starkes Zeichen für mehr Kundenfreundlichkeit: Vereinfachte Zonenstrukturen, verschlanktes Ticketangebot mit Fokus auf Übersichtlichkeit macht das Angebot des AVV klarer, verständlicher, fairer. Besonders attraktiv: Abos mit für den Nutzer günstigen Geltungsbereichen, die sich am Mobilitätsbedürfnis der Bürger orientieren. Ein wichtiger Schritt, um den Einstieg in den ÖPNV leichter zu machen und Zugangshürden abzubauen.



2018: AVV Tarifzonenpläne vor (links) und nach (rechts) der Reform



2019

Strukturen stärken, Zukunft gestalten

Im AVV ist es 2019 gelungen, mit allen einnahmeverantwortlichen Partnern den Einnahmeaufteilungsvertrag 2016 ff abzuschließen. Die ersten erfolgreichen Förderprojekte bringen nicht nur Rückenwind, sondern auch spürbare finanzielle Entlastung – eine solide Basis für die nächsten Entwicklungsschritte. Auch konnte der AVV einen eigenen Abo-Vertrieb sowie einen eigenen Vertrieb im AVV-Kundencenter umsetzen und ist damit näher am Fahrgärt und seinen Bedürfnissen.



2019: Deckblatt des Einnahmeaufteilungsvertrags



2020

Dann kam Corona ...

Dann kam Corona – und plötzlich stand alles still. Der AVV hielt dank dem großartigen Einsatz der Unternehmer und Fahrer und Fahrerinnen den Betrieb aufrecht. So konnte Mobilität für all jene, die sie brauchten, gesichert werden.

Und er bewies inmitten der Krise Mut: Mit dem ersten eBus-Pilotprojekt auf der Linie 506 wurde der Weg in eine nachhaltige Zukunft eingeschlagen – ein starkes Zeichen gelebter Verantwortung.



2020: Hinweisschild in AVV-Bussen zu Corona Zeiten



2020: Erstes eBus-Pilotprojekt



2022

Größtes Förderprojekt der AVV-Geschichte

2022 sicherte sich der AVV mit dem Modellprojekt das größte Förderprojekt seiner Geschichte und setzt gemeinsam mit den Gesellschaftern seit Januar 2023 erfolgreich die zahlreichen Maßnahmen des „AktionsplanVerkehrsVerlagerung“ um.

Modellprojekt



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

2022: Schriftzug für das Modellprojekt „AktionsplanVerkehrsVerlagerung“



Fahrgastorientierte Innovationen

2023 war ein Jahr voller Herausforderungen und Innovationen: in fünf Monaten wurde das Deutschland-ticket eingeführt – dank der vorbereitenden Maßnahmen aus dem Modellprojekt. Die meinAVV-App erhielt einen eigenen Ticketshop, der nun D-Tickets des Abo-Dienstleisters anzeigt.

Mit dem AktiVVo startete zudem im Holzwinkel, Roth- und Zusamtal das erste On-Demand-Angebot – ermöglicht durch eine eigene App mit maßgeschneidertem System.



2023: Social Media Anzeige für die meinAVV App



2024

AktiVVo wächst weiter

Zum Jahresende 2023 wurde der AktiVVo erfolgreich auf zwei weitere Gebiete im südlichen Landkreis Augsburg ausgeweitet – ein bedeutender Meilenstein für die Weiterentwicklung der regionalen Mobilitätsangebote. Parallel dazu wird das AVV-eigene ITCS-System in Betrieb genommen.

AktiVVo fährt auf APPruf – wenn kein Linienbus fährt!



- ✓ Bringt dich zur passenden Regionalbuslinie
- ✓ Fährt dich direkt zwischen Orten ohne Linienverbindung
- ✓ Zwei Bediengebiete mit Umstiegsmöglichkeit in Mickhausen und Großaitingen

Unterwegs im
SÜDLICHEN LANDKREIS AUGSBURG

Mehr Informationen auf www.aktivvo.de



AktiVVo
Der On-Demand-Service des 

2024: Anzeige für das AktiVVo Angebot



2025

Und was kommt ...

2025 feiern wir 40 Jahre AVV – 40 Jahre im Dienst der Menschen in der Region. Ein Fahrplan – ein Ticket – ein Tarif hat den Nahverkehr geprägt und verdient gefeiert zu werden!

Gleichzeitig endet das Modellprojekt – mit wertvollen Entwicklungen und wichtigen Impulsen für die Mobilität von morgen.





WIE GUT KENNEN SIE DEN AVV?

Testen Sie Ihr Wissen in unserem Mini-Quiz!

Wie viele Tarifzonen umfasst der Augsburger Verkehrs- und Tarifbund seit 2018?

1/6

- 68
- 12
- 10
- 25



Lösung: 10

WIE GUT KENNEN SIE DEN AVV?

Testen Sie Ihr Wissen in unserem Mini-Quiz!

Was ist AVVswipe?

2/6

- Eine Rabattkarte
- Ein Check-in/Check-out-Ticket
- Eine Fahrplan-App
- Ein Bonusprogramm



Lösung: Ein Check-in/Check-out-Ticket

WIE GUT KENNEN SIE DEN AVV?

Testen Sie Ihr Wissen in unserem Mini-Quiz!

Welches Verkehrsmittel gibt es **nicht** im AVV?

3/6

- Stadt- und Regionalbusse
- Straßenbahnen
- S-Bahnen
- Regionalzüge



Lösung: S-Bahnen

WIE GUT KENNEN SIE DEN AVV?

Testen Sie Ihr Wissen in unserem Mini-Quiz!

Wie setzen sich die Liniennummern der AVV-Regionalbusse zusammen?

4/6

- Aus Buchstaben
- Aus zweistelligen Zahlen
- Aus dreistelligen Zahlen
- Aus Zahlen und Buchstaben



Lösung: Aus dreistelligen Zahlen

WIE GUT KENNEN SIE DEN AVV?

Testen Sie Ihr Wissen in unserem Mini-Quiz!

Wie heißt das besonders günstige Ticket für Schüler und Schülerinnen und Auszubildende im AVV?

5/6

- SchülerPass
- Jugendticket Bayern
- 365-Euro Ticket AVV
- JungeLeute-Card



Lösung: 365-Euro Ticket AVV

WIE GUT KENNEN SIE DEN AVV?

Testen Sie Ihr Wissen in unserem Mini-Quiz!

Wie heißt im AVV die aktuelle App für Fahrplanauskünfte und Tickets?

6/6

- DeinAVV
- MeinAVV
- AVVmobil
- AVVgo



Lösung: MeinAVV

DAMALS – HEUTE

Eine kleine Zeitreise

Das war doch erst gestern ... oder? Und war früher wirklich alles besser? Aber was ist denn seit „früher“ eigentlich passiert? Manches wirkt wie aus einer anderen Welt, anderes kommt uns noch heute verdächtig bekannt vor.

Springen Sie mit uns zurück in die Vergangenheit – und gleich wieder zurück ins Heute! Erinnern Sie sich noch? Ein Blick zurück lohnt sich – versprochen.





DAMALS:

Wer kommt denn da? Linienbus oder Vereinsausflug?

Für Fahrgäste war oft nicht erkennbar, ob da nun ein ganz normaler Linienbus oder ein Vereinsausflug der Feuerwehr kam, da jeder Bus im Design seines Betreibers fuhr – ein einheitliches Erscheinungsbild gab es nicht.

Niederflurbusse mit stufenlosem Einstieg waren selten; oft kamen Reise- oder LowEntry-Busse zum Einsatz, die auch für Ausflüge genutzt wurden.

Für den Alltag bedeutete das: Einstieg über Stufen, wenig Platz für Kinderwagen oder Rollstühle und sehr unterschiedliche Zielanzeigen – von modernen Leuchtschriften bis zu Pappschildern.





HEUTE:

Seit 2016 heißt es: Klare Linie zeigen!

Die Zeiten des Bus-Bingos sind vorbei – heute sieht man auf den ersten Blick: Das ist ein Linienbus, da darf ich mitfahren. Einheitliches Design, klare Zielanzeige – der Fahrgast weiß sofort, wo's hingeht.

Alle Fahrzeuge sind barrierefrei, das heißt: stufenloser Einstieg, Platz für Kinderwagen oder Rollstühle inklusive. Und innen? TFT-Bildschirme zeigen die nächsten Haltestellen, Haltewunschtaster sind von jedem Platz aus gut erreichbar. Kurz gesagt: moderner, bequemer und für alle da.



Innenraum eines AVV-Busses



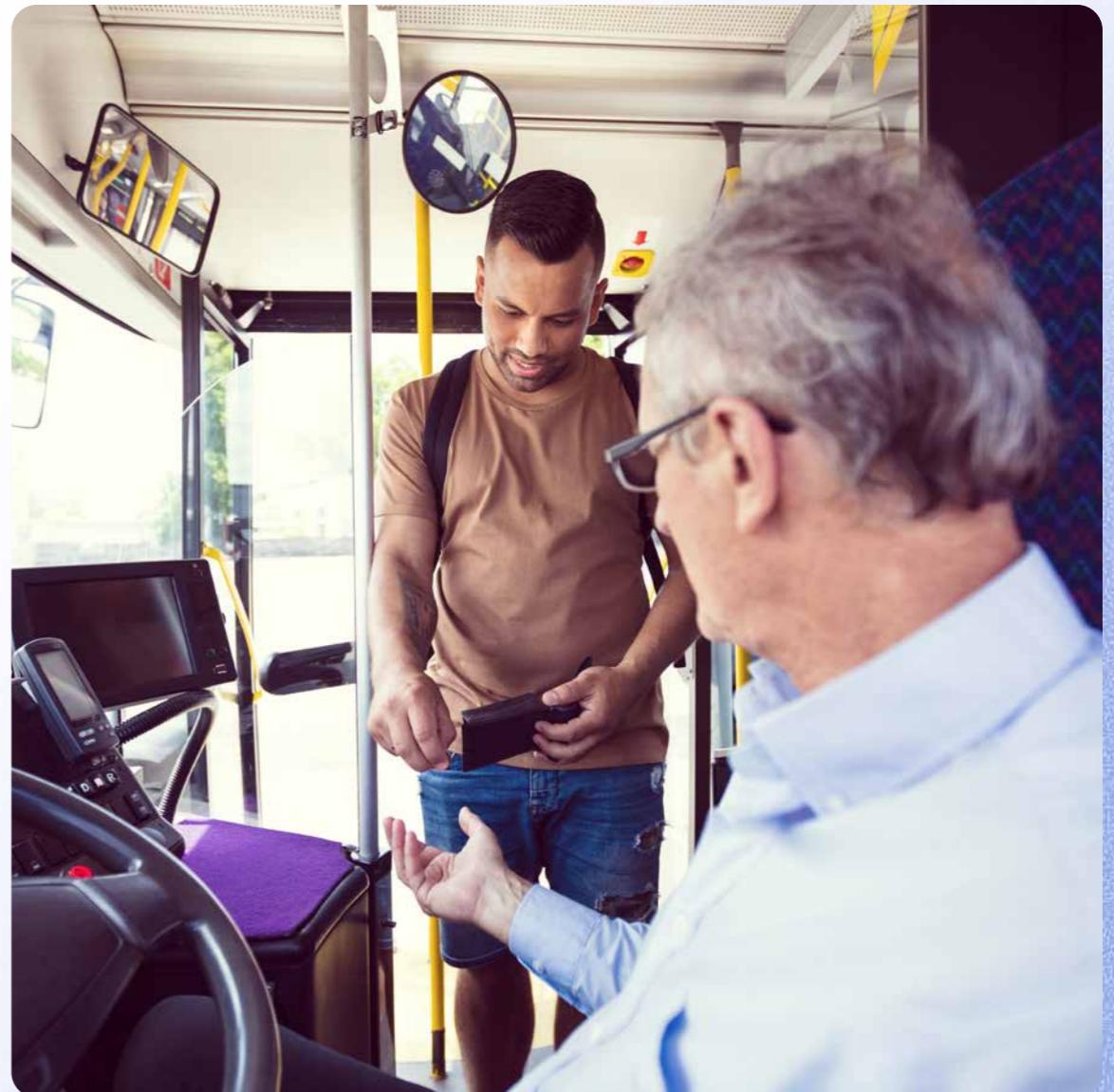
Aktuelle AVV-Busse von außen



DAMALS:

Ein Ticket-Dschungel mit Kleingeldpflicht

Für jede Busfahrt ein eigenes Ticket – und natürlich nochmal extra für Zug oder Straßenbahn. Wer mitfahren wollte, brauchte also nicht nur gute Nerven, sondern auch genug Kleingeld. Tickets gab's beim Busfahrer, an Bahnhöfen, in Augsburg auch am Automaten oder am Kiosk – aber bitte nur bar! Kartenzahlung? Damals ein Fremdwort.



Quelle: izusek (iStock)

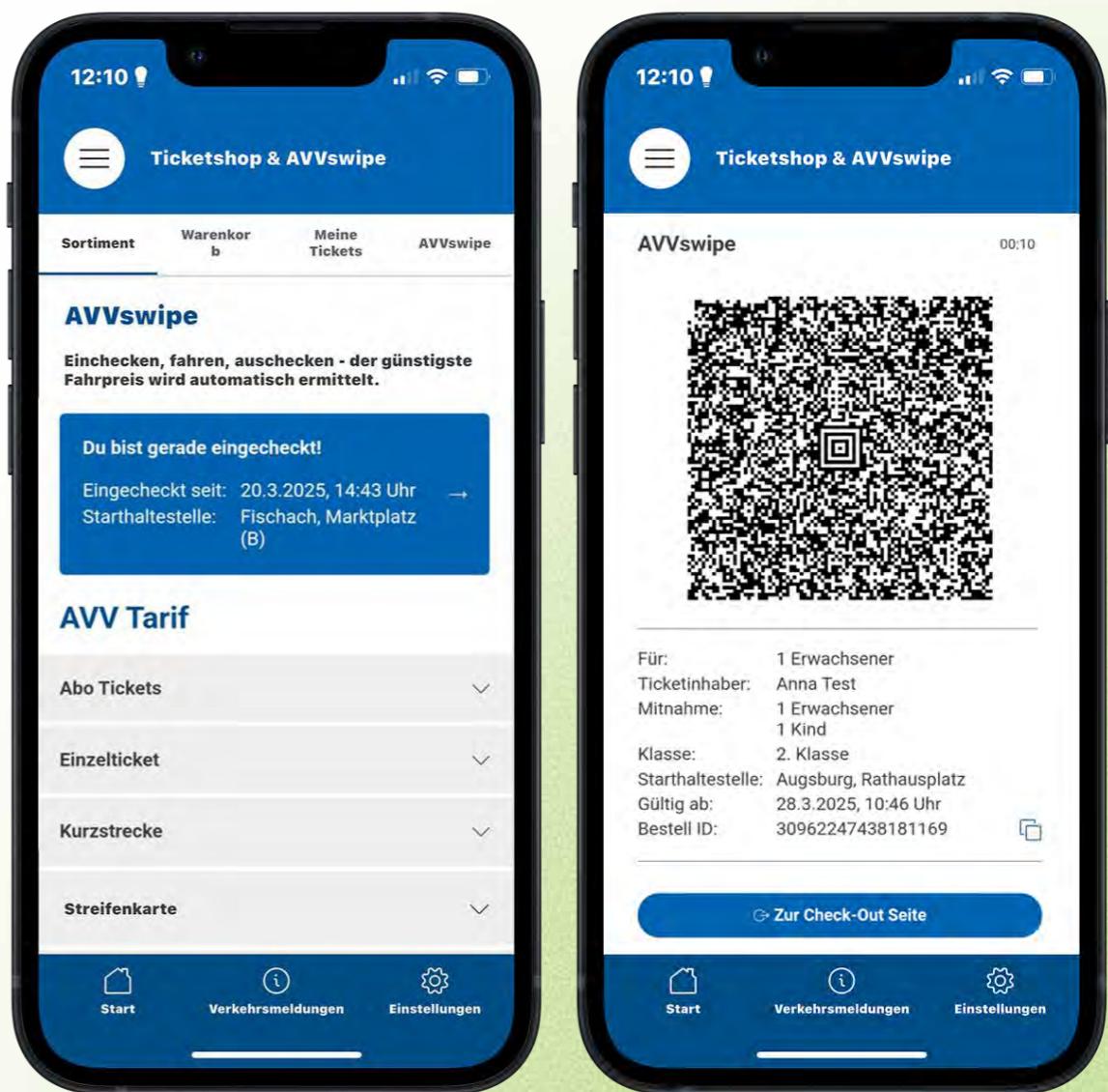


HEUTE:

Ein Ticket für alles – und das ganz smart

Im Verbund reicht seit 1995 jetzt ein Ticket für Bus, Bahn & Co. – ganz egal, wer fährt. Kaufen geht noch klassisch beim Fahrer oder Automaten, bezahlen heute aber immer öfter statt Kleingeld mit Karte oder über die Apps bequem aufs Handy.

Oder mit AVVswipe jetzt ganz ohne Ticket: Einchecken, mitfahren, auschecken – der Bestpreis wird automatisch berechnet und abgebucht. So einfach kann ÖPNV heute sein!



Screenshots von AVVswipe und eines Handytickets



DAMALS:

Gedruckt ist gedruckt – egal, was passiert

Wann der Bus fuhr? Das wusste nur das Fahrplanbuch – oder der Aushang an der Haltestelle. Und wenn der Bus nicht kam? Baustelle, Pech gehabt.

Kurzfristige Infos? Fehlanzeige. Denn die Tageszeitung war das „schnellste“ Medium – wer die nicht las, wartete dann vergeblich.



Fahrplanaushang 1985 und Fahrplanbuch 1992/93

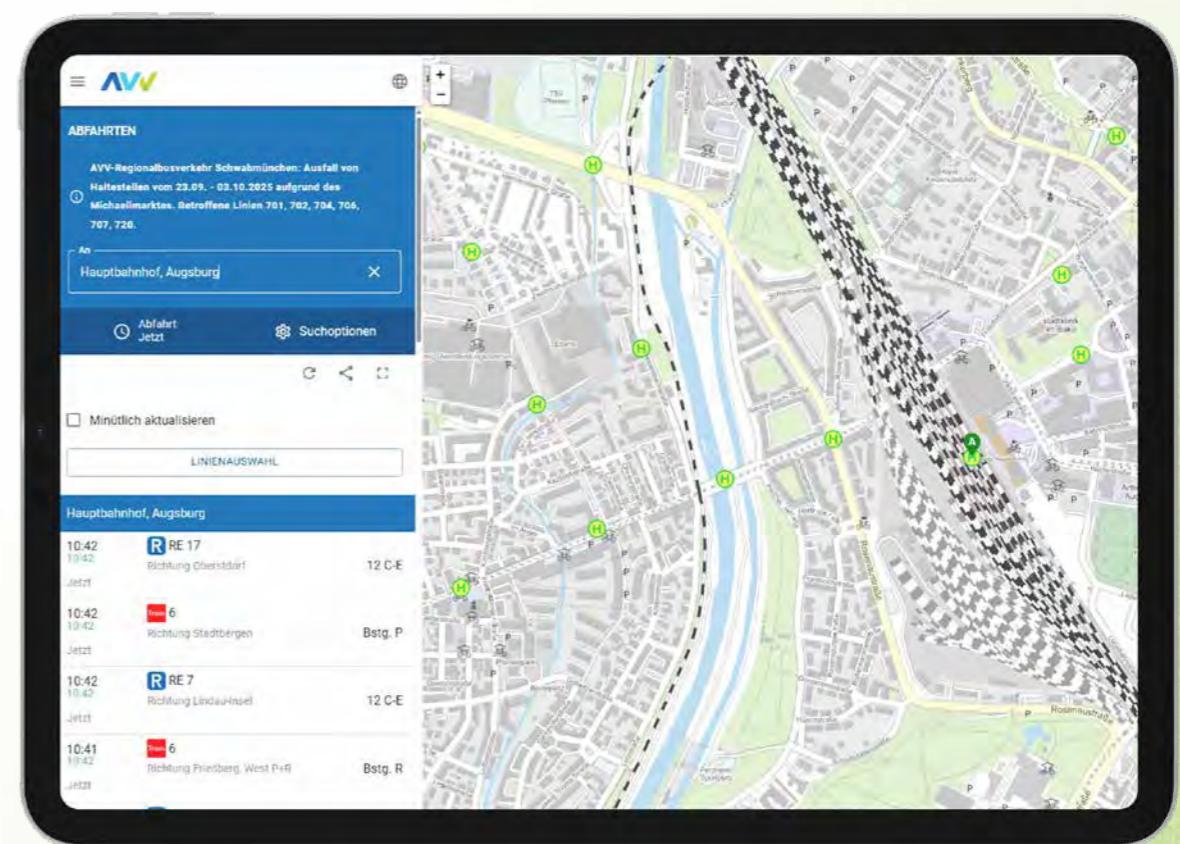


HEUTE:

Alles in Echtzeit – und immer dabei!

Heute weiß man sofort, wann der Bus kommt – ganz einfach per App oder Website.

Fahrplanänderungen? Werden direkt im Regionalbus auf dem Bildschirm und natürlich in der App angezeigt. Und an wichtigen Haltestellen gibt's Echtzeitinfos über digitale Anzeiger. Heißt: keine Überraschungen mehr, sondern volle Übersicht – jederzeit und (fast) überall.





DAMALS:

Jeder fuhr nach eigenem Fahrplan

Fahrpläne wurden so gestrickt, dass sie zum eigenen Ablauf passten – nicht unbedingt zum Umsteigen.
Hauptsache, die Schüler kamen zur Schule. Zum Bahnhof?
Nicht, wenn die Busse gerade für die Schüler gebraucht wurden ...

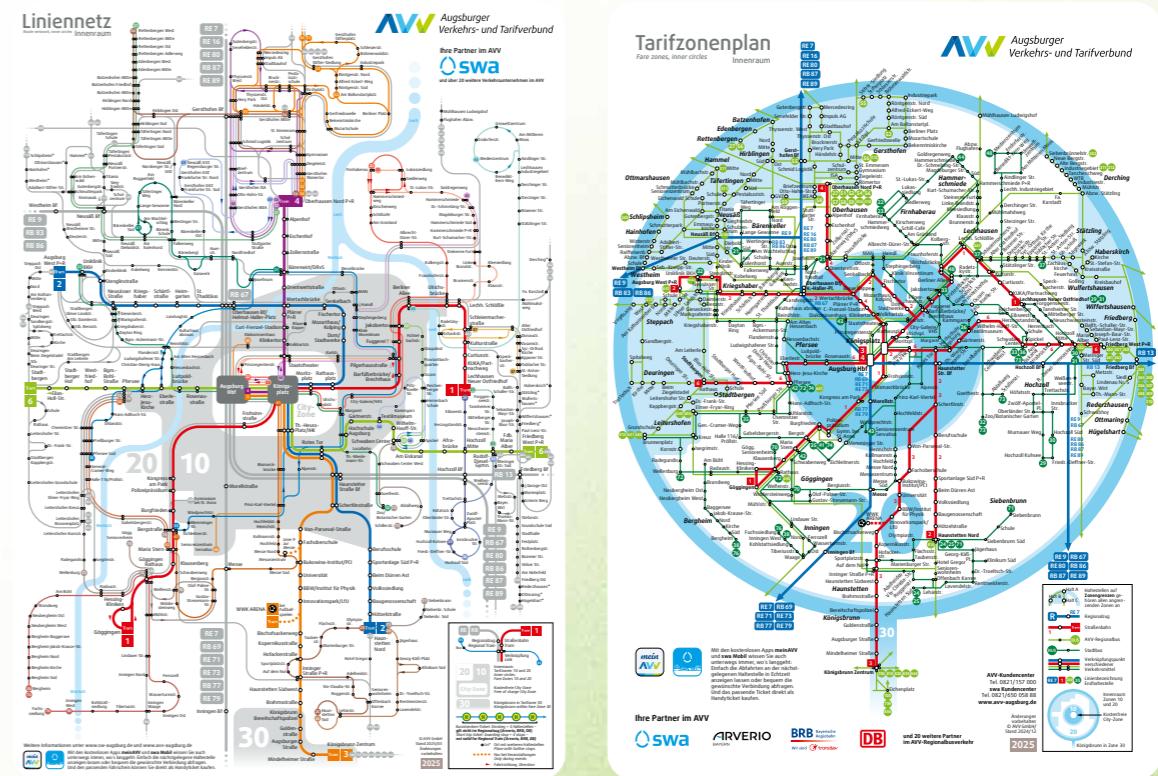
Abgestimmte Anschlüsse? Schwierig, wenn jeder für sich plant. Da passierte es schon mal, dass der Fahrgast auf der Strecke blieb.



HEUTE:

Alles im Takt – und gut abgestimmt

Heute greifen die Fahrpläne ineinander: Busse warten so lange wie möglich auf Zubringer, Anschlüsse passen – und die Fahrt zum Ziel läuft meistens rund. Dank Taktverkehr merken sich Fahrgäste eher den Rhythmus als die Uhrzeit. Und zu Stoßzeiten? Da fahren mehr Busse, wenn mehr Leute unterwegs sind. So einfach, so sinnvoll.



Das Liniennetz im AVV Innenraum (links) und der Tarifzonenplan im AVV Innenraum (rechts)



DER FAHRGAST IM MITTELPUNKT.

Die Zukunft im Blick.

Wir bringen Bewegung in den Nahverkehr – mit frischen Ideen und klarem Fokus: dem Fahrgäst. Wir denken Linien neu, weil Wege sich ändern. Wir planen neue Linien, die dahin fahren, wo sie gebraucht werden. Wir verbessern Informationen, damit sich niemand verloren fühlt. Wir machen Ticketing einfacher, weil Alltag schon kompliziert genug ist. Veränderungen, die den Nahverkehr in unserer Region zu dem machen, was er sein soll: einfach, nah und verlässlich.

Was in den letzten 12 Monaten alles ins Rollen kam? Steigen Sie ein und erleben Sie, was wir im Nahverkehr für unsere Bürger und Bürgerinnen bewegt haben.

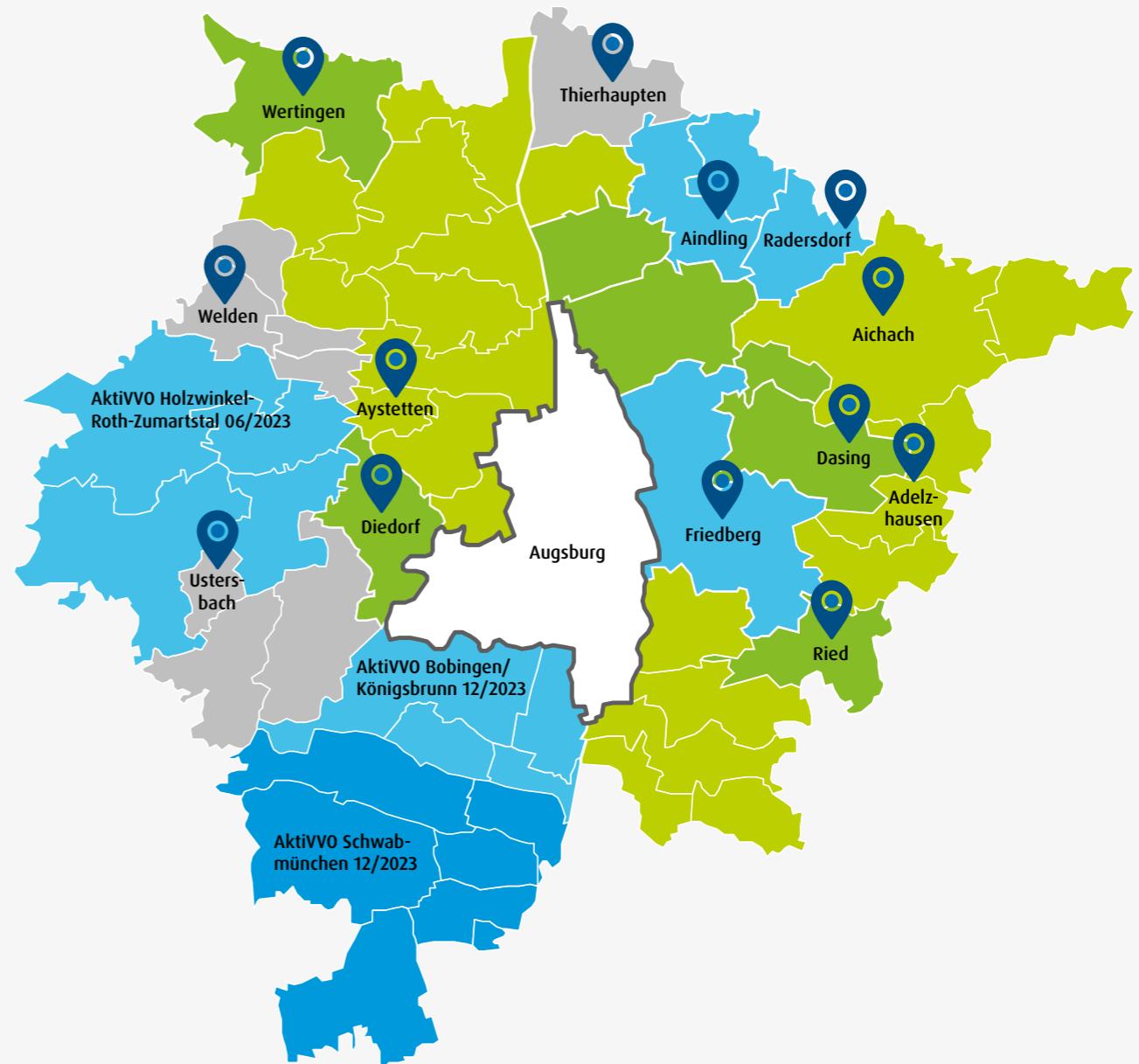
AKTIONSPLAN VERKEHRS VERLAGERUNG

-
- The diagram illustrates the 10 actions of the Transport Shift Action Plan, each represented by a numbered box and a checkmark icon.
- 1 AVV: Ausweitung Linienverkehre
 - 2 AVV: Stärkung Bedarfsverkehre: AktiVVo und Rufbusse
 - 3 AVV: On-Demand-Hintergrundsystem
 - 4 AVV: Telefonische Buchungszentrale für On-Demand-Verkehre
 - 5 AVV: Mobilitätsplattform
 - 6 Stadt Augsburg: Angebotsausweitung On-Demand swaxi
 - 7 Stadt Augsburg: Bike-Sharing: swabi
 - 8 Stadt Augsburg: Datengestützte Verkehrslenkung
 - 9 LKr Dillingen: Ausbau Linienverkehr
 - 10 LKr Dillingen: Ausbau Bedarfsverkehr

Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Ausweitung der AVV-Linienverkehre:

In 7 Bündeln wurden rund 836.000 Fahrplankilometer im Wert von knapp 4 Millionen Euro in 2024 zubestellt und über das Modellprojekt abgerechnet und zu 80 % gefördert.



Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

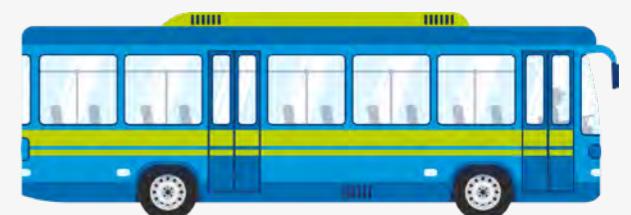
Stärkung der AVV-Bedarfsverkehre: Mit dem AktiVVo On-Demand unterwegs

Dank der Förderung aus dem AktionsplanVerkehrsVerlagerung ist der AktiVVo im AVV jetzt nicht mehr wegzudenken: Mit eigener App, telefonischer Buchungszentrale und smartem Hintergrundsystem ist der On-Demand-Verkehr inzwischen in drei Regionen unterwegs:

- im Holzwinkel, Roth- und Zusamtal,
- im Südlichen Landkreis Augsburg – von Königsbrunn über Bobingen bis Mickhausen/Gessertshausen,
- und im Bediengebiet Schwabmünchen – vom Lechfeld über Schwabmünchen bis Walkertshofen.

Insgesamt sind sechs Fahrzeuge im Einsatz und steuern mittlerweile **930 Haltepunkte** an – ganz flexibel nach Bedarf.

Die Bilanz zum **30.06.2025** kann sich sehen lassen:
Über **7.350 registrierte Nutzer und Nutzerinnen**, mehr als **110.000 Buchungen** fast **135.000 Fahrgäste** und über **1,2 Millionen Personenkilometer** – mit einem System, das Mobilität definiert.



Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Das smarte Steuerzentrum im Hintergrund: Das On-Demand-Hintergrundsystem

Im Hintergrundsystem läuft alles zusammen: Die Positionen der angemeldeten Fahrzeuge in Echtzeit, die Planung der Fahrerschichten für die jeweiligen Bedienzeiten, die Planung und Überwachung der Buchungen. Und natürlich liefert das System auch handfeste Statistiken über Buchungen, Stornos, Fahrten etc. Auch InApp-Benachrichtigungen direkt in der AktiVVo-App werden im Hintergrundsystem zentral gesteuert. Kurz gesagt: Das Hintergrundsystem ist das Cockpit für den reibungslosen Ablauf hinter den Kulissen.

So rufst du den AktiVVo

Am einfachsten buchst du deine Fahrt mit der praktischen AktiVVo-App.

- **Start- und Zielpunkt** über die Karte oder per Texteingabe auswählen.
- **Datum, Uhrzeit und Personenanzahl** auswählen. Bei Bedarf angeben, ob eine Sitzerhöhung oder Platz für einen Kinderwagen oder Rollstuhl benötigt wird.
- Suchfeld betätigen und mögliche **Fahrten anzeigen lassen**.
- **Fahrt auswählen und buchen.**
 - » Beim Einsteigen dem Busfahrer die **Buchung zeigen oder den Namen nennen**, auf den gebucht wurde. Falls noch erforderlich bar zahlen. Und schon kann es losgehen!

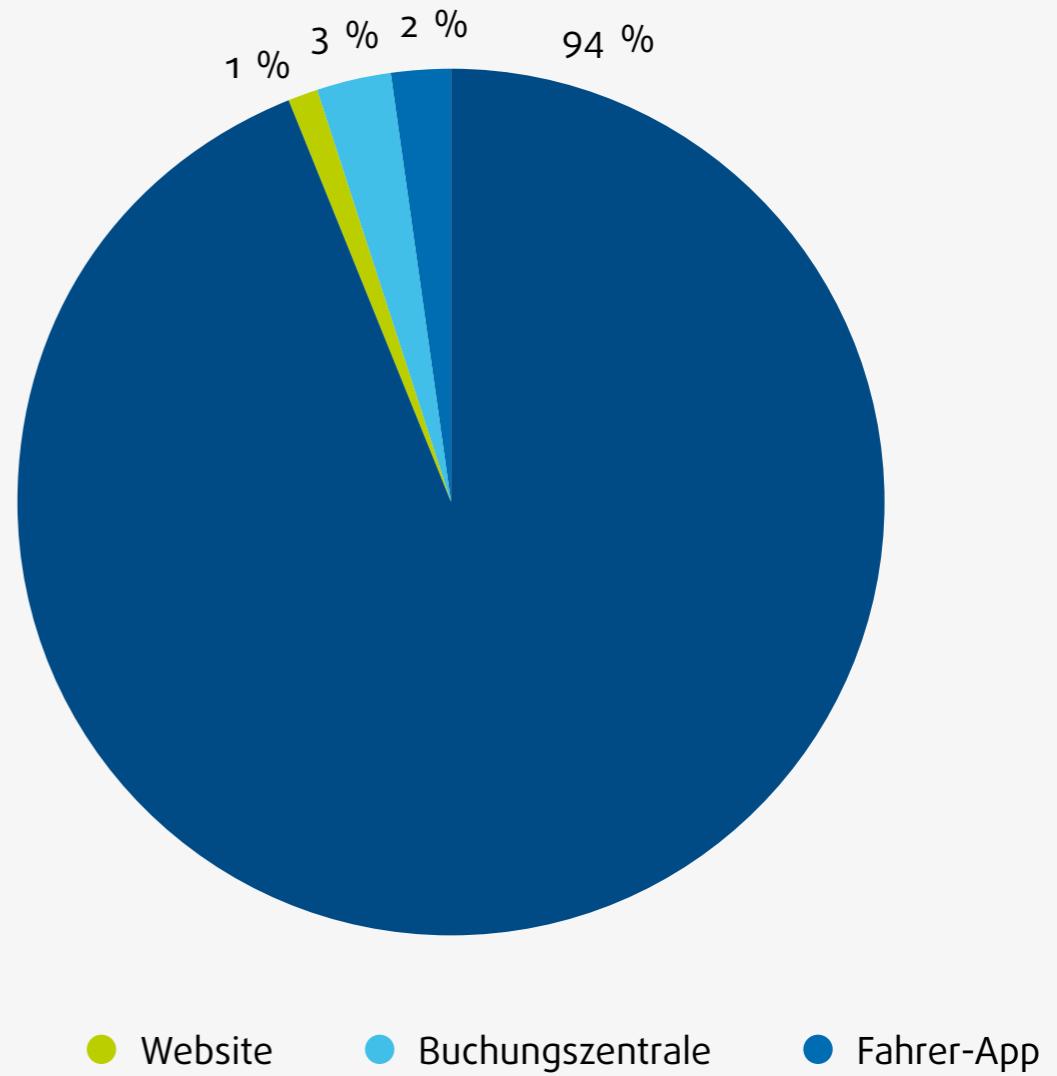


Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Für alle erreichbar: Die telefonische Buchungszentrale

Nicht jeder hat ein Smartphone – und genau deshalb gibt's die telefonische Buchungszentrale für AktiVVo: AVV-weit können die Fahrgäste unter der kostenlosen Nummer 0800 288 2222 hier zu den Bedienzeiten anrufen und eine Fahrt buchen. Die Mitarbeiter an der Hotline helfen auch dabei, die passenden Haltepunkte zu finden. Über 1.800 Kundinnen und Kunden haben diesen Service genutzt – ein echtes Plus an Barrierefreiheit und Komfort. 94 % der Fahrgäste buchen jedoch am meisten über unsere App.

App oder Anruf? So buchen unsere Fahrgäste:



AktionsplanVerkehrsVerlagerung

5

Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Alleskönner fürs Unterwegsein: Die Mobilitätsplattform

Unser Ziel ist, dass verschiedenste Mobilitätsangebote – egal ob Bus, Bahn, On-Demand-Verkehre, Leihfahrrad oder Carsharing – in unserer meinAVV-App gebündelt werden. Die Kunden sollen sehen, was wann wo fährt, und sollen auch Angebote abseits des klassischen ÖPNV möglichst direkt oder mit direktem Absprung buchen können. Neben Fahrplanauskunft und Ticketshop ist auch AVVswipe jetzt in die meinAVV-App tiefenintegriert.

AktionsplanVerkehrsVerlagerung

5

Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Die Mobilitätsplattform aus Fahrgastsicht



AktionsplanVerkehrsVerlagerung

6

Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Und was läuft noch im Aktionsplan- VerkehrsVerlagerung?

Hier kommt ein kurzer Blick auf den aktuellen Stand der Teilprojekte
der Stadt Augsburg und des Landkreis Dillingen a. d. Donau – kompakt
und auf den Punkt.

AktionsplanVerkehrsVerlagerung

6

Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Vom Wochenendbetrieb zum
täglichen Mobilitätsangebot: swaxi
fährt jetzt an sieben Tagen der Woche

Was mit einem Betrieb an Freitag- und Samstagabenden begann, hat sich dank des Modellprojekts zu einem regelmäßigen Bestandteil des Augsburger Mobilitätsangebots entwickelt: Das swaxi ist mittlerweile täglich im Stadtgebiet Augsburg unterwegs – von Montag bis Donnerstag jeweils von 18 Uhr bis 5 Uhr morgens, freitags bis sonntags sogar bereits ab 12 Uhr mittags.



Quelle: swa/Thomas Hosemann

Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Das swaxi fährt im Stadtgebiet Augsburg mit einem **dynamischen Preismodell**: Der Fahrpreis hängt von Faktoren wie Strecke, Tageszeit und parallelem ÖPNV-Angebot ab. Verläuft z.B. eine Straßenbahmlinie entlang der Route, kann der Preis steigen – **nachts** hingegen ist die gleiche Strecke oft günstiger. Tagsüber lohnt sich also ein Preisvergleich mit Bus und Bahn.

Der flexible swaxi-Preis ergänzt den ÖPNV sinnvoll und entlastet gezielt dort, wo Bus und Bahn weniger fahren. **Der Mindestpreis liegt bei 4 Euro** – analog zum Einzelticket im Stadtgebiet. Der genaue Fahrpreis wird vor der Buchung angezeigt und bleibt während der Fahrt konstant.

Die Nachfrage spricht für sich: Rund 53.000 Fahrten wurden im Jahr 2024 gebucht, etwa 65.500 Fahrgäste nutzten das flexible Angebot. Mittlerweile sind über 100 Fahrer und Fahrerinnen für das swaxi im Einsatz. Das swaxi ist über die eigenständige swaxi-App buchbar. Seit April 2025 ist zudem eine Online-Buchung über die swaxi-Website möglich. Ebenfalls seit April 2025 ergänzen zwei vollelektrische Fahrzeuge die swaxi-Flotte im Stadtgebiet.

Ein weiteres digitales Upgrade ist bereits in Planung: Im Laufe des Jahres soll ein Single-Sign-On zwischen der swa MobilApp und der swaxi-App umgesetzt werden, um die Nutzung noch komfortabler zu gestalten.

Aktuelle Infos über das swaxi immer unter: sw-augsburg.de/swaxi

Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Stadt Augsburg: „swabi“ – Augsburgs neues Bikesharing ist gestartet

Im Zuge des *AktionsplansVerkehrsVerlagerung* wurde das Bikesharing-Angebot der Stadt Augsburg neu aufgesetzt und erweitert. Mit dem „swabi“ wird der Umweltverbund gestärkt: Das neue System ermöglicht spontane, umweltfreundliche Mobilität – ideal für den Alltag, die letzte Meile oder den Weg zur nächsten Haltestelle. Dank der Kombination aus mechanischen Rädern und eBikes ist für unterschiedliche Ansprüche und Streckenlängen das passende Angebot dabei.



Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Seit **Oktober 2024** stehen **700 mechanische Fahrräder** im Stadtgebiet zur Verfügung. Im **April 2025** folgten zusätzlich **240 eBikes**, die das Angebot komplettieren. An mehr als 400 Standorten im Stadtgebiet sind die swabis verteilt. Für die Nutzung wird eine Entsperrgebühr und ein Tarif nach Minuten abgerechnet. Bei mechanischen Rädern ist die Entsperrgebühr 10 Cent, zuzüglich 8 Cent pro Minute.

Für eBikes 15 Cent Entsperrgebühr und 15 Cent pro Minute. Für längere Fahrten gibt es attraktive **Tagespässe**. Und alle die öfter mal aufs Rad umsteigen möchten, können das monatlich kündbare swabi-Abo abschließen – inklusive 30 Freiminuten pro mechanischer Fahrt und 120 Freiminuten im Monat fürs eBiken.

Detaillierte Informationen zum swabi wie Buchungsablauf, Stationen etc. gibts unter swabi.eu/de

Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Stadt Augsburg: Das Smart City Dashboard – Augsburger Verkehr auf einen Blick

Das Smart City Dashboard ist ein entscheidender Schritt im Erreichbarkeitsmanagement der Augsburger Innenstadt. Es soll die Erreichbarkeit und Attraktivität der Stadt durch nachhaltige Mobilitätslösungen langfristig steigern.

Stellen Sie sich das Dashboard wie das Cockpit eines Flugzeugs vor – alle wichtigen Infos auf einen Blick.

Es gibt Parkhaus-Daten, Abfahrtzeiten des ÖPNV, Messdaten zum Radverkehr, Wetterinfos und Verweise zu weiteren städtischen Angeboten unter smartes.augsburg.de

AktionsplanVerkehrsVerlagerung

9

Was läuft wo? – Ein Blick in die Teilprojekte

Mehr Flexibilität LKr Dillingen a.d. Donau: Ausbau des Bedarfsverkehrs

Ursprünglich war im **Teilprojekt 9** eine Ausweitung des Linienverkehrs geplant. Dieses Teilprojekt konnte jedoch nicht umgesetzt werden.

Im Rahmen des des Teilprojekts 10 ging am **01.08.2024** in Dillingen in neues **Rufbuskonzept** an den Start – mit **zwei neuen Rufbuslinien** und Verbesserungen auf den **sechs bereits bestehenden Rufbus-Linien**. Hier gibt es nunmehr auch (erweiterte) Anbindungen in den Abendstunden sowie am Wochenende. Insgesamt steht den Fahrgästen dank der Kombination mit dem Linienverkehr an allen Wochentagen ein nahezu zwei-Stunden-Takt zur Verfügung.



Im April 2025 war es so weit: Mit AVVswipe startete der AVV ein völlig neues, digitales Ticketmodell – direkt integriert in die meinAVV-App. In der ersten Phase ging das Angebot im gesamten Verbundgebiet an den Start – also in **allen Bussen, Straßenbahnen und Regionalzügen**. Bis Ende des Jahres sollen auch die beliebten AktiVVo-Fahrten über AVVswipe möglich sein. Eine Integration der Anruf-Sammel-Taxis (AST) ist aufgrund der fehlenden Möglichkeit zur Fahrwegerfassung leider nicht möglich.



AVVSWIPE

Check ein – Fahr mit – Check aus

Was ist AVVswipe überhaupt?

AVVswipe ist das ideale Angebot für **alle, die gelegentlich mit dem ÖPNV unterwegs sind** – ohne sich vorher Gedanken über Tarifzonen oder Ticketarten machen zu müssen. Einfach einchecken, fahren, auschecken – und automatisch **zum besten Preis** abgerechnet werden.

Die Technik dahinter ist clever: Per GPS erkennt die App, welche Strecke zurückgelegt wurde, vergleicht das mit Fahrplänen und Linienverläufen – und ermittelt am Ende des Tages den für dich günstigsten Preis. Kein Tarifchaos, kein Rechnen, kein Stress.

Erfolgreiche Kooperation mit dem MVV: Gemeinsam stärker unterwegs

Statt einer eigenen Lösung setzen wir bei AVVswipe bewusst auf eine Partnerschaft mit dem Münchener Verkehrs- und Tarifverbund (MVV). Wie auch der RVV mit RVVswipe nutzen wir das mandantenfähige Check-in/Check-out-System des MVV – mit gemeinsamen technischen Fundament und Raum für individuelle Anforderungen. Der Vorteil: Wir entwickeln gemeinsam, teilen die Kosten und profitieren alle von Innovationen. Eine smarte Kooperation, von der vor allem unsere Fahrgäste profitieren.

AVVSWIPE

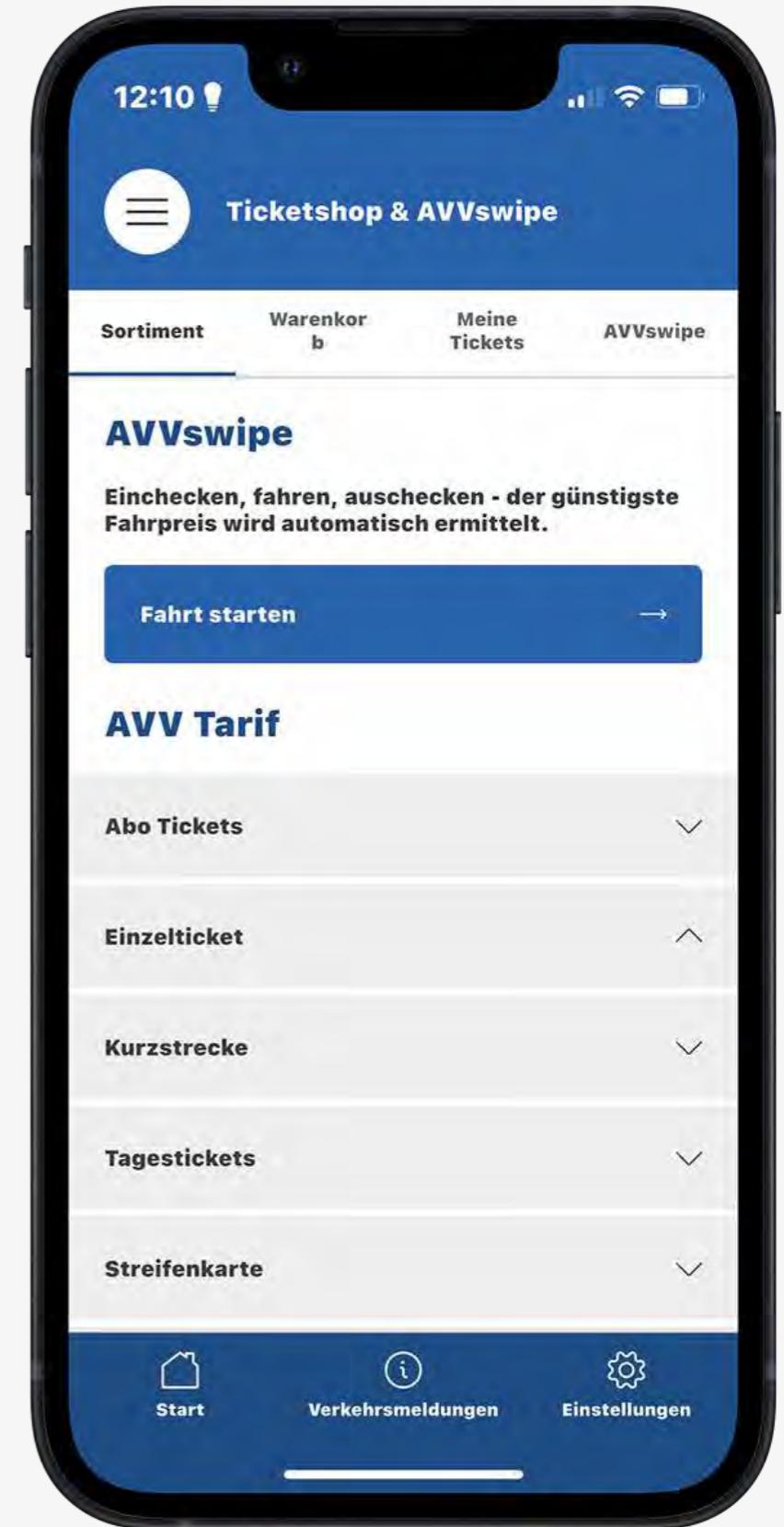
Check ein – Fahr mit – Check aus

So funktioniert's – einfach & bequem

Die Nutzung von AVVswipe ist ganz unkompliziert:

1. In der meinAVV-App registrieren
2. Zahlungsmittel hinterlegen
3. Standortfreigabe aktivieren
4. Fertig!

Im Menüpunkt „Ticketshop und AVVswipe“ vor Fahrtbeginn einfach nach rechts wischen – schon ist der Check-in erledigt, egal ob Bus, Tram oder Zug. Mitreisende können unkompliziert mit eingekennet werden. Umstiege erkennt die App automatisch. Am Ziel genügt ein Wisch nach links – oder die App checkt bei Stillstand automatisch aus.



AVVSWIPE

Check ein – Fahr mit – Check aus

Preis? Immer fair und günstig.

Beim ersten Check-In des Tages blockt unser Zahlungsdienstleister LogPay zur Sicherheit 10 Euro auf dem hinterlegten Zahlungsmittel – **abgerechnet wird aber erst am folgenden Tag**.

Zunächst wird für jede Fahrt die nötige Anzahl von eStreifen (aktuell 1,62 € pro Zone) ausgewiesen. Doch keine Sorge: Das System rechnet alle Fahrten des Tages zusammen und prüft, ob ein Tagesticket günstiger wäre. Die Nutzer erhalten **automatisch den besten Preis** – ganz nach dem Motto: nie mehr bezahlen als nötig!



AVVSWIPE

Check ein – Fahr mit – Check aus

Bereits ein voller Erfolg

Obwohl der Start von AVVswipe bewusst leise verlief – ein sogenannter „Silent-Start“ – war die Resonanz großartig: Schon in den ersten zwei Monaten wurden **mehr als 1.700 Fahrten** mit AVVswipe durchgeführt. Besonders gefreut hat uns das direkte Feedback: Über **300 Nutzer** haben uns über eine kurze In-App-Umfrage nach dem Check-out ihre Meinung mitgeteilt. Drei kurze Fragen – wertvolle Einblicke!

Denn so smart und gut vorbereitet das System auch war – unter Vollast im Alltag konnten viele Details erst durch die Nutzung der Fahrgäste optimiert werden. **Danke daher an alle, die von Anfang an dabei waren!**

Fazit: Einfach. Flexibel. Fair.

Mit AVVswipe hat der AVV den ÖPNV im Großraum Augsburg ein großes Stück moderner gemacht. Keine Tariffragen mehr, keine App- oder Automatenkäufe – einfach losfahren und **immer zum besten Preis** unterwegs sein.



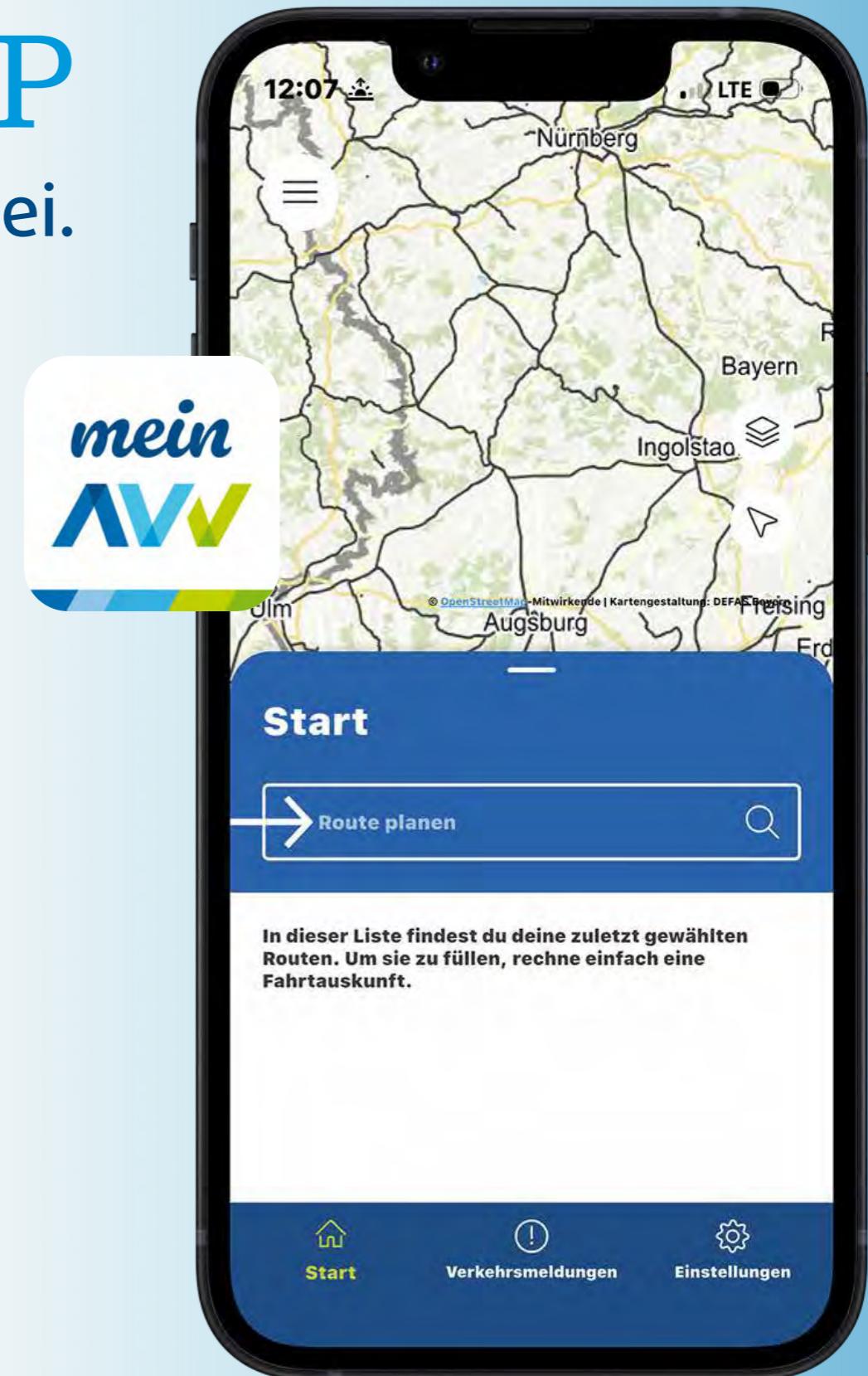
DIE MEINAVV-APP

Einfach unterwegs. Einfach alles dabei.

Die meinAVV-App bildet das Herzstück unserer Mobilitätsplattform im Rahmen des Modellprojekts. Schon heute steckt viel drin – und es kommt noch mehr! Mit der praktischen AVVswipe-Funktion, geplanten Integrationen von Angeboten wie AktiVVo und swabi und einer stetigen Weiterentwicklung im Sinne der Nutzerfreundlichkeit wird die App immer besser – für alle, die unterwegs sind.

Unser Ziel?

Die meinAVV-App soll den Fahrgästen die Nutzung des ÖPNV so einfach wie möglich machen – mit praktischen Funktionen, die genau da unterstützen, wo sie gebraucht werden: mitten im Alltag, unterwegs von A nach B.



DIE MEINAVV-APP

Einfach unterwegs. Einfach alles dabei.

Diese neuen Funktionen machen das Fahren noch einfacher:

- **Ticketkauf ohne Registrierung**

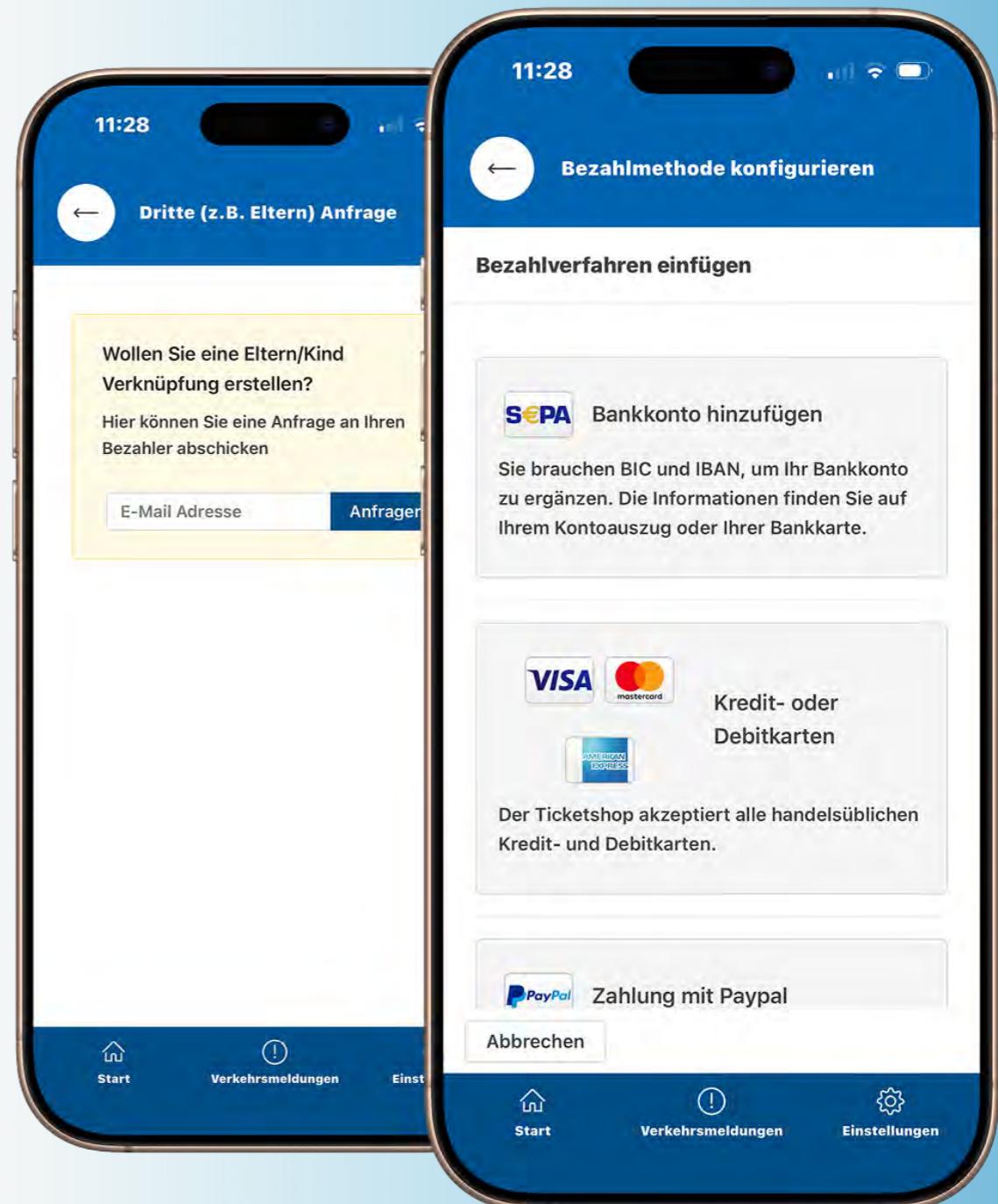
Dank der PayPal-Funktion ist jetzt auch ein sogenannter „unregistrierter Kauf“ möglich – ganz ohne Anmeldung im Ticketshop. Ideal für Tagesgäste und Gelegenheitsfahrer, die schnell und unkompliziert ihr Ticket kaufen möchten.

- **Mobilitätsbudget – Digitales Fahrguthaben flexibel nutzen und weitergeben**

Mit dem neuen Mobilitätsbudget lässt sich ganz einfach Guthaben für Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte freigeben. Damit kann dann z. B. das eigene Kind in dessen eigenen App-Account Tickets kaufen – natürlich nur bis zum jeweils freigegebenen Betrag. Und wenn das Budget aufgebraucht ist, kann mit einem Klick eine neue Freigabe beim Bezahlenden angefordert werden.

- **Via-Funktion mit Zwischenziel:**

Noch besser planen – mit der Möglichkeit, Routen mit Zwischenstopp einzugeben. Einfach die gewünschte Aufenthaltsdauer angeben, und schon zeigt die App automatisch den passenden Anschluss an.



KURZ BERICHTET

- **Zurück im Dialog:**
Der AVV-Fahrgastbeirat ist wieder aktiv
- **Mit Herz und Haltung**
Unsere AVV-LieblingsbusfahrerInnen 2024
- **Großer Auftritt, starke Präsenz**
Der AVV auf der A\Fair 2025



ZURÜCK IM DIALOG

Der AVV-Fahrgastbeirat ist wieder aktiv

Mit seiner ersten Sitzung am 2. April 2025 wurde der neue AVV-Fahrgastbeirat offiziell reaktiviert. 2013 ins Leben gerufen, bringt das Gremium nun wieder die Meinungen und Anliegen der Fahrgäste und die Verantwortlichen des Verkehrsverbundes an einen Tisch. Acht repräsentativ ausgewählte Fahrgäste sowie sieben Vertreter aus Interessensverbänden diskutieren künftig regelmäßig über Fahrpläne, Tarife, Haltestellen oder Serviceangebote – und bringen so die Perspektive der Nutzer und Nutzerinnen in die Weiterentwicklung des Nahverkehrs im AVV-Verbundgebiet mit ein.

In kompakten Online-Sessions à 60 Minuten erhalten unsere neuen Fahrgastbeiräte nun zunächst spannende Einblicke hinter die Kulissen des AVV – von internen Abläufen bis hin zu aktuellen Projekten und Themen, die uns bewegen.



Teilnehmer der ersten AVV-Fahrgastbeiratsitzung:

Stehend von links: Jörg Bruchertseifer, Gerhard Grobelin, Karl-Heinz Heiß, Irene Goßner, Matthias Fay (Online zugeschalten), Katrin Pötschke, Roland Tögel, Roland Hilgart, Franziska Bucher, Isabella Klimm, Michaela Gansert

Sitzend von links: Prof. Dr. Manfred Schnell, Raphael Morhard, Nicole Krebs, Josef Koppold, Karsten Lentge

MIT HERZ UND HALTUNG

Unsere AVV-LieblingsbusfahrerInnen 2024

Im vergangenen Jahr startete eine gemeinsame Initiative von PRO BAHN, DB Regio, dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) den Wettbewerb „LieblingsbusfahrerIn“. Bundesweit waren Fahrgäste eingeladen, auf lieblingsbusfahrerin.de ihre persönlichen Heldinnen und Helden des Lenkrads zu nominieren. Auch im AVV haben wir unsere Fahrgäste dazu aufgerufen, den Menschen Danke zu sagen, die sie Tag für Tag sicher und freundlich ans Ziel bringen – ihrer Lieblingsbusfahrerin oder ihrem Lieblingsbusfahrer.

Aus allen Einsendungen aus unserer Region wurden schließlich die AVV-Lieblingsbusfahrerin und der AVV-Lieblingsbusfahrer 2024 gekürt – und im Dezember feierlich ausgezeichnet. Sie gewann die Herzen der Fahrgäste mit ihrer Herzlichkeit und ihrem stets freundlichen Auftreten. Er hingegen bewies Nervenstärke und griff beherzt ein, als es im Bus einmal brenzlig wurde.



AVV-Lieblingsbusfahrer 2024

Niklas Beck, der für die Egenberger Reisen GmbH die AVV-Regionalbusse lenkt, wurde vor allem für seine Hilfsbereitschaft nominiert und dafür, dass er sich beherzt für seine Fahrgäste einsetzt. Die Fahrgäste berichteten, dass er unter anderem entschlossen eingriff, als es im Bus zu Streitigkeiten zwischen den Fahrgästen kam, und damit die Situation entscheidend deeskalierte.



AVV-Lieblingsbusfahrerin 2024

Dass es keine Heldengeschichte braucht, um AVV-LieblingsbusfahrerIn zu werden, belegt Edeltraud Klinge. Sie fährt für die Josef Demmelmair Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG die AVV-Regionalbusse sicher durch die Region und wurde von den AVV-Fahrgästen für ihre stets zuvorkommende Art, ihr immer freundliches Lächeln und das stets gute Gefühl, das sie den Fahrgästen gibt, nominiert.

GROSSER AUFTRITT, STARKE PRÄSENZ:

Der AVV auf der A\Fair 2025

Schon von Weitem war er nicht zu übersehen: der leuchtende AVV-Schriftzug in Halle 1. Unter dem Motto „Ein Fahrplan – Ein Ticket – Ein Tarif“ präsentierte sich der AVV auf der ersten A\Fair mit einem starken Auftritt – offen, einladend und mit jeder Menge Infos im Gepäck. Denn das gut gelaunte Messeteam beantwortete geduldig alle Fragen rund um den Nahverkehr: vom passenden Ticket über Verbindungen bis hin zu Tarifen und digitalen Services.

Gewusst wie: Digitale Hilfe direkt am Stand

Ein echtes Highlight am Stand waren die „Gewusst-wie“-Infoveranstaltungen zur meinAVV- und AktiVVo-App. Viermal täglich zeigte das Kundenserviceteam, was die Apps können – inklusive individueller Hilfe beim Einrichten auf dem eigenen Smartphone. Ob Mobilitätsbudget, Buchungsfunktionen oder Bedienung: Hier gab's Antworten aus erster Hand – direkt und verständlich.



GROSSER AUFTRITT, STARKE PRÄSENZ:

Der AVV auf der A\Fair 2025

Und auch die Bilanz kann sich sehen lassen: Trotz fast sommerlicher Temperaturen strömten an diesem Wochenende über 30.000 Besucher:innen zur A\Fair – und gefühlt kam mindestens die Hälfte direkt am AVV-Stand vorbei. In den drei Messestagen konnte das Team rund 500 Menschen persönlich beraten – ganz konkret, ganz nah dran. Und viele Besucher mit pfiffigen Giveaways glücklich machen!

Nach diesem großartigen Auftakt war für uns sofort klar: 2026 kommen wir wieder!

Gleicher Ort, gleicher Stand – aber dann mit noch mehr Power und noch mehr Team. Denn so viel echtes Interesse und persönlicher Austausch motivieren uns, genau da weiterzumachen, wo wir aufgehört haben – ganz nah dran an den Menschen in unserer Region.





DAS GESCHÄFTSJAHR IN ZAHLEN

Strukturdaten der Region, Kennzahlen zu Betriebs- und Verkehrsleitung, Vertriebsstatistik – und ein erster Blick auf die vorläufigen Finanzzahlen des Jahres. Die folgenden Kennzahlen bieten einen kompakten Überblick über die wesentlichen Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahrs.

So viele Brücken gibt es ...



530

Augsburg

400

Venedig

53

Stockholm

Täglich durchkreuzen den Augsburger Hauptbahnhof ...



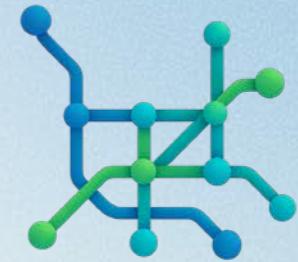
14.000

Fahrgäste

900

Personenzüge

Augsburger, die die ÖPNV Anbindung ihres Bezirks gut finden:



83 %

Quelle: Goetheinstitut und Statista

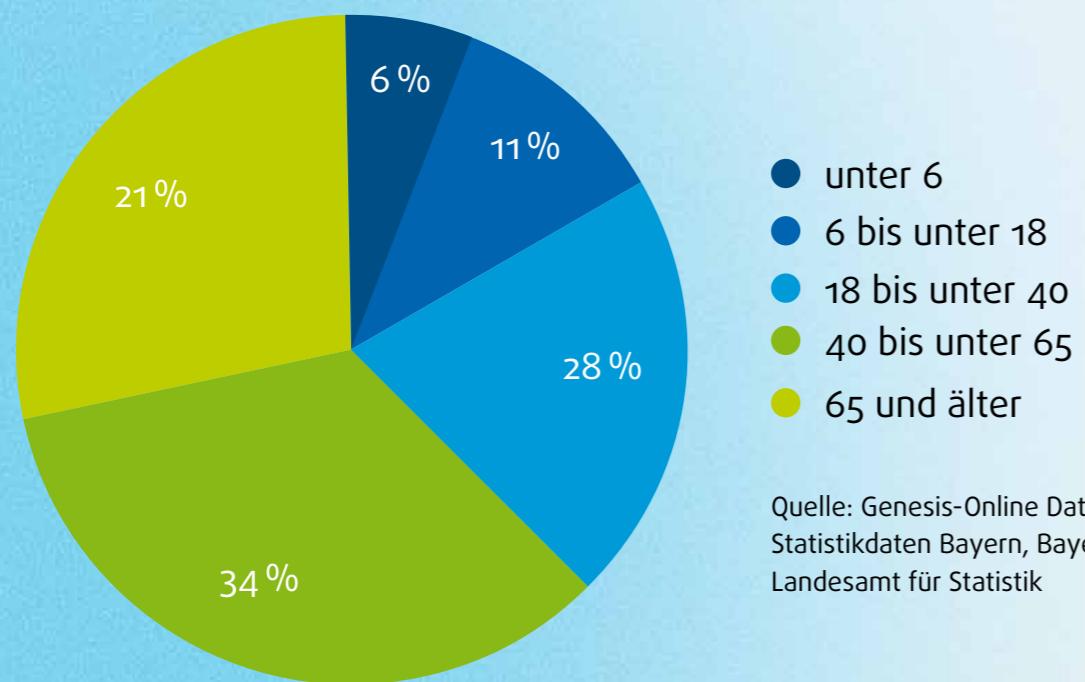
Quelle: Augsburger Allgemeine

Quelle: Bürgerumfrage Rathaus Augsburg

DAS GESCHÄFTSJAHR IN ZAHLEN

STRUKTURDATEN

Demographische Entwicklung – Wachstum mit Substanz



Bevölkerung nach Altersgruppen im Verbundgebiet 2024

Die Region wächst kontinuierlich und zählt mittlerweile über **724.000 Einwohnerinnen und Einwohner**. Die **Alterstruktur** ist seit Jahren stabil: **55 % der Bevölkerung sind über 40 Jahre alt**, rund **21 % über 65**. Diese demographische Verteilung prägt die Entwicklungen der Städteplanung, Infrastruktur und Mobilität.

Gleichzeitig leisten die **zwei regionalen Hochschulen** mit über **26.600 eingeschriebenen Studierenden** im **Wintersemester 2024/2025** einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Region. Sie stärken die Bildungslandschaft, fördern Innovation und sichern den Fachkräftenachwuchs.

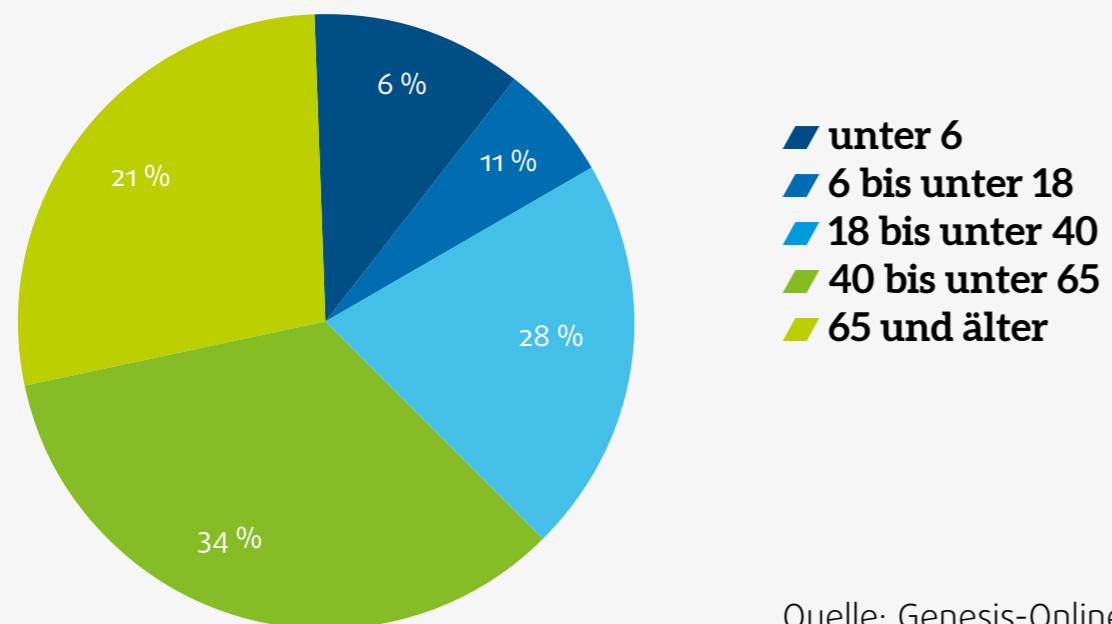
EINWOHNERENTWICKLUNG

Wohnort	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stadt Augsburg	289.584	292.851	295.135	296.582	295.830	296.478	301.033	303.150	301.105
Landkreis Augsburg	247.539	249.838	251.534	253.468	255.900	257.790	261.342	263.578	262.811
Landkreis Aichach-Friedberg	131.399	132.596	133.596	134.655	135.024	135.538	137.334	138.607	136.803
Landkreis Dillingen*	20.182	20.506	20.643	20.714	20.790	21.031	21.147	18.964	18.674
Gesamt	688.704	695.791	700.908	705.419	707.544	710.837	720.856	724.299	719.393

*Entspricht Altlandkreis Wertingen, bestehend aus Binswangen, Buttenwiesen, Laugna, Villenbach, Wertingen und Zusamaltheim

Quelle: Genesis-Online Datenbank, Statistikdaten Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik

BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IM VERBUNDGEBIET 2024



Quelle: Genesis-Online Datenbank, Statistikdaten Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik

STUDIERENDE AN DEN HOCHSCHULEN IM VERBUNDGEBIET

Wintersemester	2012/2013	2014/2015	2019/2020	2024/2025
Universität Augsburg (Quelle: Internetseite Uni Augsburg)	17.716	19.341	19.821	19.057
Hochschule Augsburg (Quelle: Internetseite Hochschule Augsburg)	5.324	5.893	6.737	7.556
Gesamt	23.040	25.234	26.558	26.613

Quellen: Websiten der Universität und Hochschule Augsburg

SCHÜLERZAHLEN IM VERBUNDGEBIET (NACH SCHULORT)

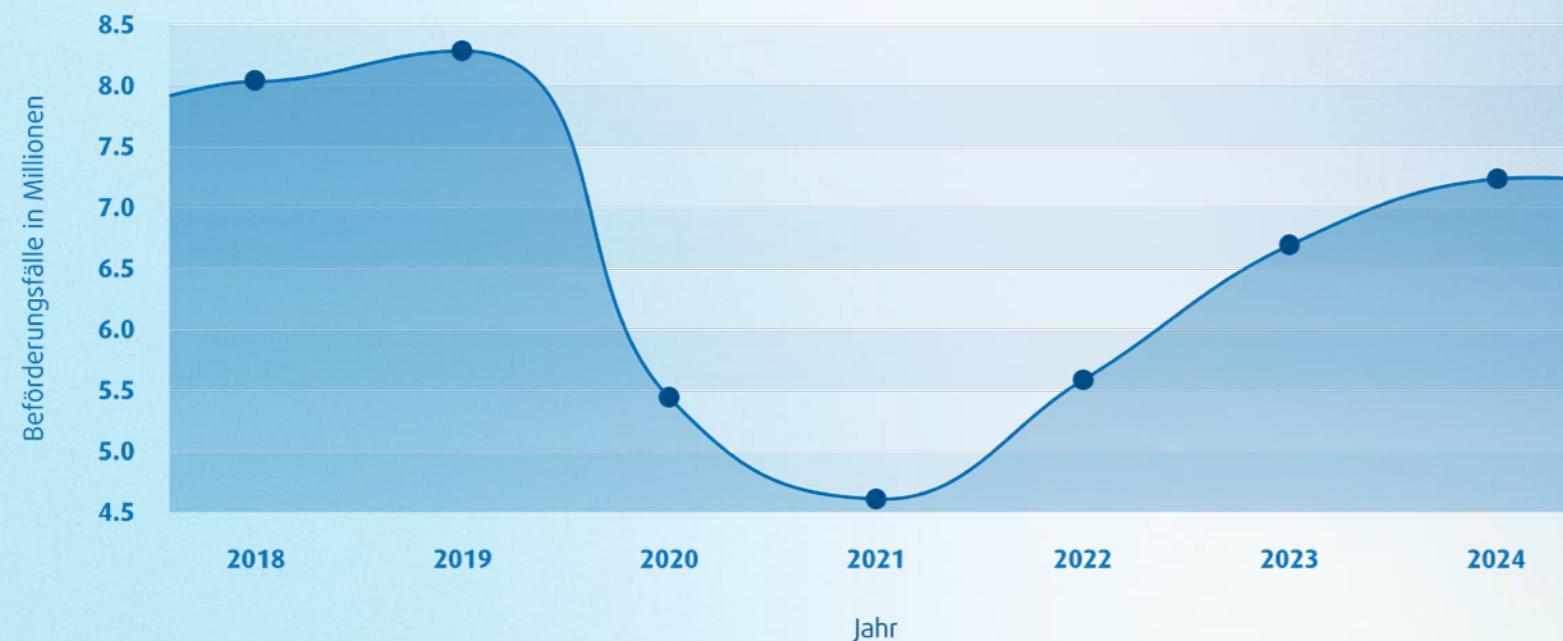
Wohnort	2012/2013	2014/2015	2019/2020	2023/2024
Stadt Augsburg	Allgemeine Schulen	12.975	13.326	13.778
	Berufsschulen	10.298	10.012	9.301
Landkreis Augsburg	Allgemeine Schulen	13.307	12.917	13.455
	Berufsschulen	1.063	1.021	1.170
Landkreis Aichach-Friedberg	Allgemeine Schulen	6.709	6.611	6.850
	Berufsschulen	1.650	1.510	1.464
Landkreis Dillingen*	Allgemeine Schulen	1.418	1.340	1.384
	Berufsschulen	0	0	0
Gesamt	47.420	46.737	48.197	50.620

Quelle: Genesis-Onlinedatenbank, Statistikdaten Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik

DAS GESCHÄFTSJAHR IN ZAHLEN

BETRIEBSLEISTUNG

Beförderungsfälle pro Jahr



Quelle: VDV-Verbundstatistik 2024

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **72,61 Millionen Beförderungsfälle** verzeichnet, was eine leichte Steigerung gegenüber 2023 (67,09 Millionen) bedeutet. Trotz dieses Zuwachses liegt die Zahl der Beförderungsfälle immer noch fast **10 Millionen unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie**. Die Anzahl der Haltestellen blieb konstant, während die gefahrenen Wagenkilometer in den letzten zehn Jahren um rund **1,5 Millionen Kilometer** gestiegen sind. Dies unterstreicht die Stabilität und kontinuierliche Entwicklung des regionalen Verkehrsangebots.

ENTWICKLUNG DER BETRIEBS- UND VERKEHRSLEISTUNG

Beförderungsfälle pro Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	80.191.300	82.732.600	54.417.000	46.089.800	55.614.900	67.090.000	72.609.000
Wagen-Kilometer pro Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straßenbahn	4.481.000	4.485.000	3.711.600	3.668.000	4.227.100	3.993.000	3.913.000
Regionalzug	5.257.800	5.306.400	5.495.500	5.485.600	6.109.800	5.704.000	5.637.000
Bus	15.354.200	15.750.300	15.958.500	16.286.900	16.265.000	15.566.000	16.448.000
Linienlänge in km	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Straßenbahn	45	45	45	50	50	50	50
Regionalzug	217	217	217	217	217	217	217
Bus	3.028	2.987	2.956	2.927	2.914	2.914	2.860

Anzahl der Linien und Verkehrsunternehmen im Verbund	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
AVV-Regionalbuslinien (inkl. AST-Linien und AktiVVo)	136	138	138	139	138	140	143
Straßenbahnlinien	5	5	5	5	5	5	5
Regionalzuglinien	7	7	7	7	13	16	16
Stadtbuslinien	19	19	19	19	19	25*	22
Verkehrsunternehmen	25	23	24	15	14	14	14

Anzahl der Haltestellen	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bus	1.247	1.249	1.249	1.251	1.258	1.250	1.250
Schienenpersonennahverkehr	41	41	41	41	41	41	41
Straßenbahn	212	212	212	219	219	217	219

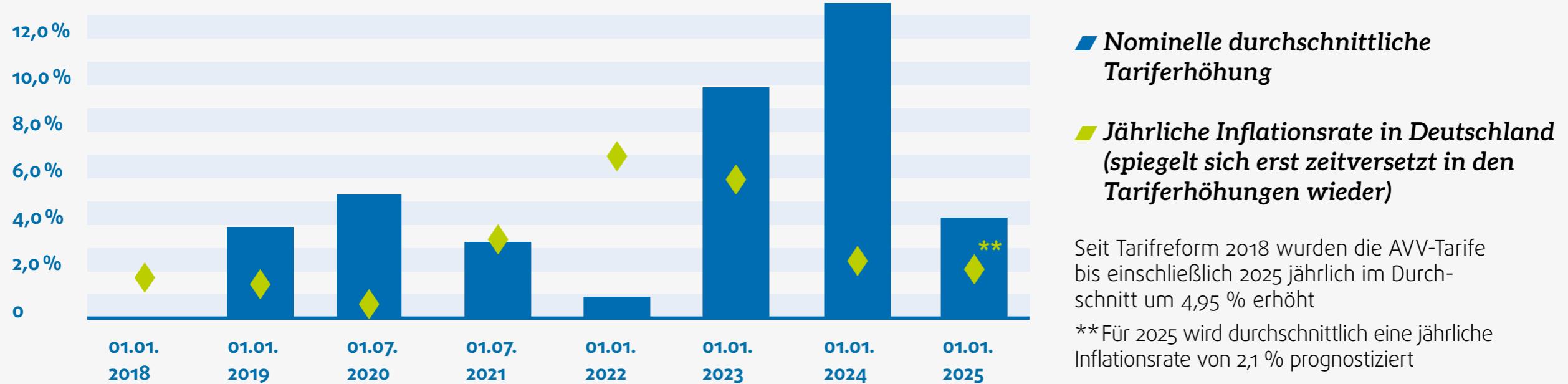
Quelle: VDV-Verbundstatistik 2024

Die Wagen-Kilometer pro Jahr beinhalten bei den Regionalzügen die übermittelten Kilometer von Arverio, DB und BRB, bei den Bussen entsprechen sie der Summe von AVV, GVG und avg.

Die Wagen-Kilometer bei letzterer sind im Vergleich zu den Vorjahren in 2023 gesunken.

*inkl. AST-Linien

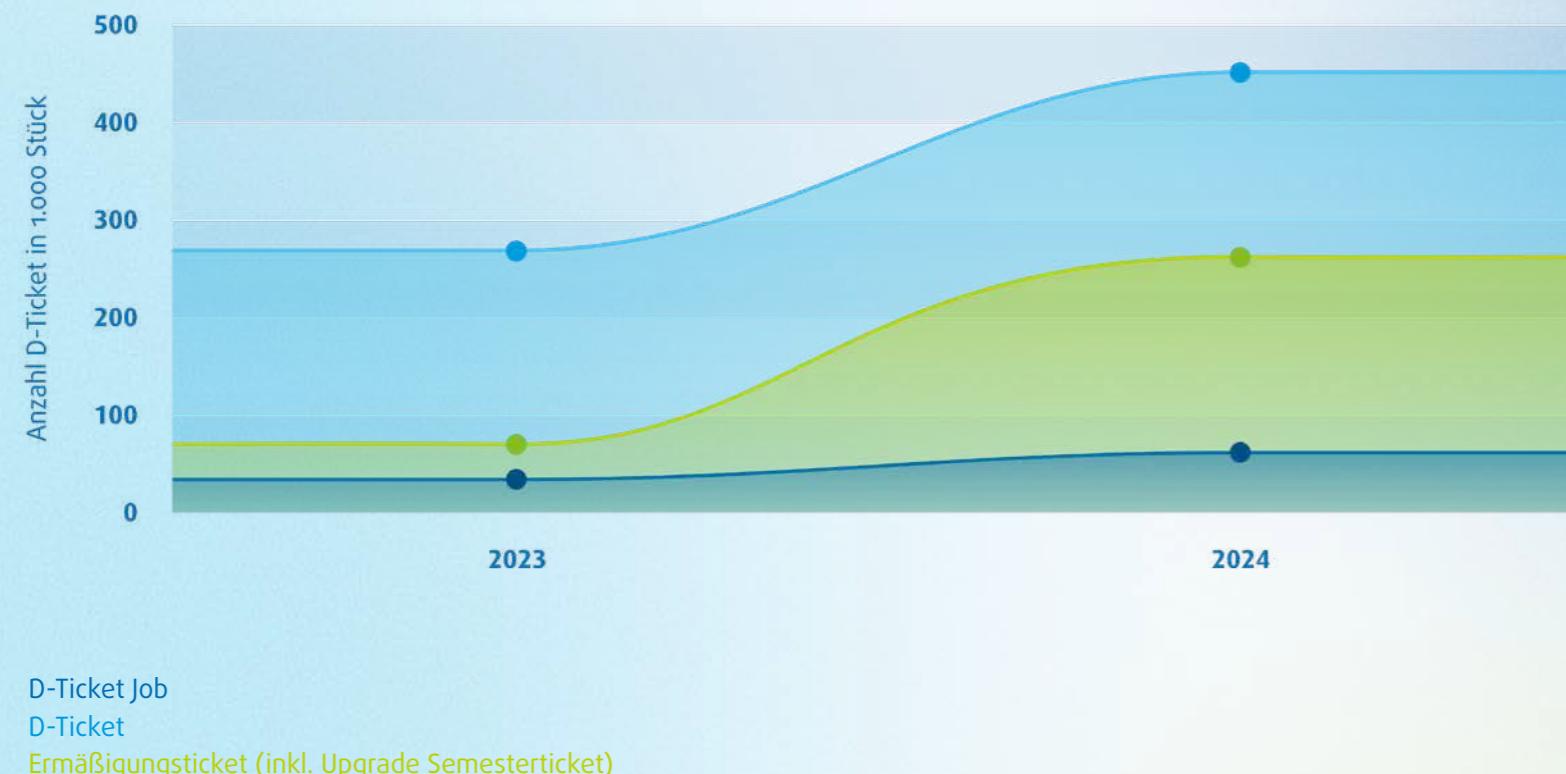
NOMINELLE DURCHSCHNITTLICHE TARIFERHÖHUNG



DAS GESCHÄFTSJAHR IN ZAHLEN

VERKAUFSSTATISTIK

Absatzzahlen D-Ticket



2024 sanken die AVV-Verkaufszahlen im Bartarif um rund 20 % besonders bei Einzelfahrscheinen und Streifenkarten. Monats- und Wochenkarten brachen um 79 % ein. Ausbildungstarife stiegen dagegen stark, v. a. durch das bayerische Ermäßigungsticket (+397 %). Im Abo-Bereich dominieren Deutschlandticket und Deutschlandticket Job (gesamt rund 641.000 Stück, +57 % zu 2023).

AVV VERKAUFSSTATISTIK-BARTARIFE

Bartarif	2022 (Stück)	2023 (Stück)	Veränderung 2022 zu 2023		Veränderung 2023 zu 2024	
			Stück	in %	Stück	in %
Einzelfahrausweis Erwachsener	1.124.681	1.183.752	59.071	5,25	954.470	-229.282
Einzelfahrausweis Kind	114.638	150.756	36.118	31,51	147.030	-3.726
Streifenkarte Erwachsener	618.508	639.441	20.933	3,38	452.949	-186.492
Streifenkarte Kind	46.088	57.968	11.880	25,78	60.271	2.303
TagesTicket Innenraum	134.682	151.237	16.555	12,29	118.444	-32.793
TagesTicket Innenraum Plus	22.085	27.995	5.910	26,76	17.586	-10.409
TagesTicket Zone 30–98	12.277	6.889	-5.388	-43,89	3.604	-3.285
TagesTicket Zone 10–98	81.993	75.656	-6.337	-7,73	36.092	-39.564
Kurzstrecke Erwachsener	581.782	673.239	91.457	15,72	567.500	-105.739
Kurzstrecke Kind	74.415	96.865	22.450	30,17	86.619	-10.246
Schulklassenticket	16.791	28.913	12.122	72,19	30.668	1.755
Gesamt	2.828.010	3.093.043	265.033	9,37	2.475.410	-617.633
						-19,97

Im Jahr 2024 ist der Absatz im Bartarif erneut deutlich zurückgegangen. Hauptursache hierfür bleibt die starke Nutzung des D-Tickets, das insbesondere bei Einzelfahrscheinen und Streifenkarten für Erwachsene zu erheblichen Rückgängen geführt hat. Der Gesamtabsatz im Bartarif liegt rund 20 % unter dem Vorjahresniveau.

ZEITKARTEN IM AVV

Zeitkarten	2022 (Stück)	2023 (Stück)	Veränderung 2022 ZU 2023		Veränderung 2023 ZU 2024		
			Stück	in %	Stück	in %	
Monatskarte	62.804	39.070	-23.734	-37,79	4.826	-34.244	-87,65
Wochenkarte	19.264	13.620	-5.644	-29,30	6.300	-7.320	-53,74
Schüler-Ferienkarte	15	29	14	93,33	29	0	0
Gesamt	82.083	52.719	-29.364	-55,70	11.155	-41.564	-78,84

Der Rückgang bei den Verkaufszahlen zeigt sich 2024 besonders im Bereich der Zeitkarten. Insbesondere Monats- und Wochenkarten werden aufgrund des D-Tickets deutlich weniger nachgefragt.

AUSBILDUNGSTARIFE

Ausbildungstarife			Veränderung 2022 ZU 2023				Veränderung 2023 ZU 2024	
	2022 (Stück)	2023 (Stück)	Stück	in %	2024 (Stück)	Stück	in %	
Schülermonatskarte	13.333	6.570	-6.763	-50,72	1.072	-5.498	-83,68	
Schülerwochenkarte	9.043	6.831	-2.212	-24,46	3.657	-3.174	-46,46	
Schülerticket	8.461	5.265	-3.196	-37,77	725	-4.540	-86,23	
Semesterticket	115.256	67.045	-48.211	-41,83	76.230	9.185	13,70	
Upgrade Semesterticket DT*		14.226			0	-14.226	-100,00	
Upgrade Semesterticket ErmT**		36.300			173.026	136.726	376,66	
Ermäßigungsticket***		22.368			94.574	72.206	322,81	
Gesamt	146.093	158.605	12.512	7,89	349.284	190.679	396,80	

*bis 30.09.2023

**ab 01.10.2023

***ab 01.09.2023

AUSBILDUNGSTARIFE

365-Euro-Ticket			Veränderung 2022 ZU 2023				Veränderung 2023 ZU 2024	
	2022 (Stück)	2023 (Stück)	Stück	in %	2024 (Stück)	Stück	in %	
Einmalzahlung*	9.306	3.754	-5.552	-59,66 %	7.041	3.287	87,56	
Monatlich*	25.132	19.496	-5.636	-22,43 %	19.121	-375	-1,92	
Gesamt	34.438	23.250	-11.188	-48,12 %	26.162	2.912	11,13	

Die Nachfrage nach dem 365-Euro-Ticket bleibt weiterhin durch das bayerische Ermäßigungsticket beeinflusst. Trotz eines Anstiegs der 365-Euro-Tickets Einmalzahlung liegt das Gesamtniveau 2024 weiterhin deutlich unter den Werten vor Einführung des deutschlandweit gültigen bayerischen Ermäßigungstickets.

* Einführung September 2021

ABONNEMENTS IM AVV

Abonnements*			Veränderung 2022 ZU 2023				Veränderung 2023 ZU 2024	
	2022 (Stück)	2023 (Stück)	Stück	in %	2024 (Stück)	Stück	in %	
Mobil-Abo 9 Uhr	159.012	128.983	-16.607	-10,44	90.429	-38.554	-29,89 %	
Mobil-Abo	138.178	61.810	-76.368	-55,27	11.248	-50.562	-81,80 %	
Mobil-Abo Premium	80.124	47.382	-32.742	-40,86	23.890	-23.492	-49,58 %	
AboPlusCard**	1.608	488	-1.120	-69,65	0	-488	-100,00 %	
Firmen-Abo	29.772	4.086	-25.686	-86,28	408	-3.678	-90,01	
Firmen-Abo Premium		9.981			2.868	-7.113	-71,27	
Deutschlandticket		273.870			445.304	171.434	62,60	
Deutschlandticket Job		33.546			67.057	33.511	99,90	
Gesamt	408.720	560.146	151.426	27,03	641.204	81.058	-139,27	

Auch 2024 bleibt der Abo-Bereich im AVV infolge des im Mai 2023 eingeführten D-Tickets stark rückläufig.

* Ticketverkäufe werden grundsätzlich in Verkäufen pro Monat, kumuliert auf das Kalenderjahr, beziffert.

** bis 31.05.2023

DAS GESCHÄFTSJAHR IN ZAHLEN

EINNAHMEN UND
AUSGABEN

Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im gesamten AVV-Gebiet (nach Tarifart)



2024 erzielte der AVV trotz sinkender Ticketverkäufe (+4,06 % Einnahmen) Gesamteinnahmen von rund 72,7 Millionen €. Bartarif-Einnahmen sanken um 17,6 %, während der Ausbildungsverkehr (+34,6 %) stark wuchs. Die Ausgaben stiegen auf 29,4 Millionen €, vor allem durch höhere Regionalbuskosten (23,7 Millionen €). Hauptfinanzierer bleiben Stadt und Landkreis Augsburg, Aichach-Friedberg und Dillingen.

EINNAHMEN AUS DEM FAHRKARTENVERKAUF IM GESAMTEN AVV-GEBIET

Januar - Dezember	2023		2024	
	Stück	Einnahmen	Stück	Einnahmen
Bartarif*	3.093.043	18.808.281,17 €	2.475.410	15.508.171,60 €
Allgemeiner Zeitkartentarif**	612.902	32.538.447,92 €	652.394	32.275.072,09 €
Ausbildungsverkehr***	181.855	18.523.390,00 €	489.646	24.922.800,02 €
Summe	3.887.800	69.870.119,09 €	3.617.450	72.706.043,71 €

*

Einzelfahrkarte - Erwachsener
Einzelfahrkarte - Kind
Kurzstrecke - Erwachsener
Kurzstrecke - Kind
Tagesticket
Streifenkarte Erwachsener
Streifenkarte Kind
Schulklassenticket

**

Monatskarte für Jedermann
Wochenkarte für Jedermann
Schüler-Ferienkarte
Mobil-Abo 9 Uhr
Mobil-Abo
Mobil-Abo Premium
Firmen-Abo
AboPlusCard Bayern
9-Euro-Ticket
Firmen-Abo Premium
Deutschlandticket
Deutschlandticket Job

Schülermonatskarte
Schülerwochenkarte
Schülerticket
Semesterkarte
Ermäßigungsticket
Upgrade Semesterticket DT
Upgrade Semesterticket ErmT
365-Euro-Ticket

VERÄNDERUNGEN 2024 ZU 2023

Veränderungen 2024 zu 2023

Januar - Dezember	Stück	in %	Einnahmen	in %
Bartarif*	-617.633	-19,97	-3.300.109,57 €	-17,55
Allgemeiner Zeitkartentarif**	39.492	6,44	-263.375,83 €	-0,81
Ausbildungsverkehr***	307.791	169,25	6.399.410,02 €	34,55
Summe	-270.350	-6,95	2.835.924,62 €	4,06

*

Einzelfahrkarte - Erwachsener
Einzelfahrkarte - Kind
Kurzstrecke - Erwachsener
Kurzstrecke - Kind
Tagesticket
Streifenkarte Erwachsener
Streifenkarte Kind
Schulklassenticket

**

Monatskarte für Jedermann
Wochenkarte für Jedermann
Schüler-Ferienkarte
Mobil-Abo 9 Uhr
Mobil-Abo
Mobil-Abo Premium
Firmen-Abo
AboPlusCard Bayern
9-Euro-Ticket
Firmen-Abo Premium
Deutschlandticket
Deutschlandticket Job

Schülermonatskarte
Schülerwochenkarte
Schülerticket
Semesterkarte
Ermäßigungsticket
Upgrade Semesterticket DT
Upgrade Semesterticket ErmT
365-Euro-Ticket

AUSGABEN AVV GMBH

Ausgaben in	2021	2022	2023	2024
1. Ausgaben Geschäftsbetrieb und Finanzplan der AVV GmbH	3.688.737,81	3.981.016,85	4.679.047,42	5.695.793,76 €
Stadt Augsburg	1.488.041,14	1.605.942,20	1.887.527,73	2.279.456,66 €
Landkreis Augsburg	1.284.421,67	1.386.190,07	1.629.244,31	2.003.780,24 €
Landkreis Aichach-Friedberg	725.937,40	783.464,12	920.836,53	1.119.223,47 €
Landkreis Dillingen a. d. Donau	190.337,60	205.420,47	241.438,85	293.333,38 €
2. Finanzierung des AVV-Regionalbusverkehrs	8.726.384,66*	16.953.497,83	16.428.181,47	23.687.925,32 €
Stadt Augsburg	1.381.802,37	2.880.498,45	2.739.605,28	2.799.821,24 €
Landkreis Augsburg	4.004.153,26	7.617.474,56	7.405.472,69	11.349.544,23 €
Landkreis Aichach-Friedberg	2.967.082,06	5.852.117,35	5.716.675,61	8.759.921,73 €
Landkreis Dillingen a. d. Donau	373.346,97	603.407,47	566.427,88	778.638,12 €
3. Gesamtverlust	12.415.122,47	20.934.514,68	21.107.228,89	29.383.719,08 €
Stadt Augsburg	2.869.843,51	4.486.440,64	4.627.133,01	5.079.277,90 €
Landkreis Augsburg	5.288.574,93	9.003.664,63	9.034.717,00	13.353.324,48 €
Landkreis Aichach-Friedberg	3.693.019,46	6.635.581,47	6.637.512,14	9.879.145,20 €
Landkreis Dillingen a. d. Donau	563.684,57	808.827,94	807.866,73	1.071.971,50 €

Quelle: AVV

* Aufgrund höherer periodenfremder Erträge aus Einnahmenaufteilung, § 45a PBefG sowie aus Ausgleichsleistungen nach SGB IX und sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und dem ÖPNV-Rettungsschirm fiel der Abschluss des Erfolgsplans niedrigerer aus als im Vorjahr.

DAS GESCHÄFTSJAHR IN ZAHLEN

GESAMT

Quadratkilometer der Verbundfläche
verglichen mit Landesflächen:



2.586 2.329 2.235

Luxemburg

AVV

Komoren

2024 beförderte der AVV rund 72,66 Millionen Fahrgäste (+8 % ggü. 2023). Die Einnahmen stiegen auf 72,7 Millionen €, trotz 20 % weniger Bartarif-Tickets. Haupttreiber waren das Deutschlandticket und das bayerische Ermäßigungsticket (+170 % im Ausbildungsverkehr). Die AVV-Ausgaben stiegen auf 29,4 Millionen €, vor allem durch Regionalbuskosten.

Impressum

Herausgeber

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
Schrannenstraße 3
86150 Augsburg

Handelsregister: HRB 9105
Registergericht: Amtsgericht Augsburg

Vertreten durch: Manuela Schaar
Aufsichtsratsvorsitzender: Landrat Martin Sailer

Kontakt

 +49 821 157 000
 info@avv-augsburg.de

Umsatzsteuer-ID

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE127472581

Redaktionell verantwortlich

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

Konzeption, Layout und technische
Umsetzung

www.elfgenpick.de
elfgenpick GmbH & Co. KG

Bildnachweise/Fotografie

- Anne Wall
- Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund
- Fred Schöllhorn
- Landkreis Aichach-Friedberg
- Landkreis Augsburg | Julia Pietsch
- Landkreis Dillingen an der Donau
- LIGHTHOUSE Stefan Mayr
- PEP-Fotografie | Peter Fastl
- Stadt Augsburg
- Stadtwerke Augsburg | Thomas Hosemann
- Wilbert Fotografie | Walter Matthias Wilbert

Aussteigen bitte!



UNTERWEGS

2024/25